

Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>  fed. Senator/-in: OB, Claus Ruhe Madsen  Federführendes Amt: Zentrale Steuerung	Beteiligt: Kämmereiamt Hafen- und Seemannsamt Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung Tiefbauamt Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen Amt für Umwelt- und Klimaschutz	
<b>BUGA Rostock 2025 GmbH</b>		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
22.06.2022	Bürgerschaft	Entscheidung
21.06.2022	BUGA-Ausschuss	Empfehlung

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt:

1. Die Leitentscheidung – Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2020/BV/1359 vom 21.10.2020 zur Verknüpfung der dargestellten Projektbausteine (Anlage) mit einer Bundesgartenschau - wird aufgehoben.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Projektebausteine der Stadtentwicklung umzusetzen und mit Nachdruck und zeitlich unabhängig von einer Bundesgartenschau, zu realisieren:

A: umzusetzen;

B: teilweise umzusetzen (Neubeplanung);

C: archiviert

Nr.	Projektbaustein	Kategorie	Erläuterungen
1	Stadthafen	<b>A</b>	<input type="checkbox"/> mit ALM, Halle 625, , Kempowski-Ufer (Kaikante, Freianlage), Plaza (Christinenhafen), Hochwasserschutz <input type="checkbox"/> verbleibende Resteinzelpunkte Zuordnung zur Kategorie C, (Headgehafen)
2	Warnowbrücke	<b>A</b>	<input type="checkbox"/> mit Anlandung Fährberg (inkl. Regattastrecke, Funktionsgebäude Sattelplatz, Steg-ROYC, Vereinsgebäude u. ggf. weitere)
3	WarnowQuartier	<b>A</b>	<input type="checkbox"/> Umsetzung aktuelles Exposé

4	Hechtgrabenniederung	<b>B</b>	<input type="checkbox"/> Schöpfwerk - wird von Amt für Umwelt- und Klimaschutz übernommen
5	Stadtpark	<b>B</b>	<input type="checkbox"/> Neuplanung als Parkanlage (ohne BUGA-Planungsbestandteile)
6	Fährberg	<b>C</b>	<input type="checkbox"/> Kleingartenanlage (inkl. Wäldchen) <input type="checkbox"/> Stadtstrand am Sattelplatz <input type="checkbox"/> Freianlage (Grundstück SSVR)
7	Greifenbrücke	<b>C</b>	
8	IGA-Park	<b>C</b>	

3. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, alle notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Strukturen vorzubereiten. Dies betrifft insbesondere:

- Beendigung und Abwicklung des Durchführungsvertrages mit der Deutschen Bundesgartenschau GmbH,
- Anpassung des Gesellschaftsvertrages der BUGA Rostock 2025 GmbH auf das Bestandsgeschäft IGA Park,
- Aufhebung der Mitarbeiterzuweisungen und Prüfung der Umsetzung der in der BUGA Rostock 2025 GmbH ansässigen Mitarbeiter aus den Geschäftsbereichen BUGA Durchführung und BUGA Invest innerhalb des kommunalen Konzerns (Kernverwaltung, Eigenbetriebe und kommunale Gesellschaften),
- Zuordnung der prioritären Maßnahmen zu jeweiligen Projektsteuerern innerhalb des kommunalen Konzerns,
- Bereitstellung der entsprechenden personellen Bedarfe in den zugeordneten Fachämtern.

4. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, der Bürgerschaft eine laufende Berichterstattung zur Umsetzung der Maßnahmen – Punkte 2 und\* 3 - vorzulegen.

\*redaktionell ergänzt am 21.06.2022

Beschlussvorschriften:

§ 22 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassung des Landes M-V

bereits gefasste Beschlüsse:

2018/BV/3684

2020/BV/1359

2020/BV/1826

2021/BV/2436

**Sachverhalt:**

**Begründung der Dringlichkeit:**

Am 27. Juni 2022 werden die Ministerinnen und Minister der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern über die Priorisierung der Maßnahmen zur Stadtentwicklung im Bereich des Stadthafens beraten. Die Präsidentin der Bürgerschaft, der Oberbürgermeister und die Senatoren wurden zu dieser Beratung eingeladen, um dem Land die mit Beschluss der Bürgerschaft festgelegten Prioritäten zu den Projektbausteinen der Stadtentwicklung vorzustellen. Hierzu benötigt der Oberbürgermeister die Entscheidung der Bürgerschaft, welche städtebaulichen Projekte umgesetzt werden sollen.

## **Erläuterungen zum Beschlusspunkt 1:**

Auf Basis einer Risikoanalyse der BUGA Rostock 2025 GmbH (nachfolgend: BUGA GmbH) und den darauf aufbauenden Prüfungen wurde in der Aufsichtsratssitzung der BUGA GmbH am 07.06.2022 festgestellt, dass eine Durchführung einer Bundesgartenschau in 2025 nicht möglich ist.

Weitergehende Rücksprachen mit der Landesregierung führten am 10.06.2022, aufgrund der wahrgenommenen Rahmenbedingungen und Planungsstände zur Empfehlung des Oberbürgermeisters, auf das Event der Gartenschau in Rostock zu verzichten, aber gleichzeitig zeitlich entkoppelt an wichtigen infrastrukturellen Vorhaben der Stadtentwicklung im Zusammenhang mit den bisherigen Planungen festzuhalten.

Im Ergebnis ist damit die Durchführung einer Veranstaltung Bundesgartenschau auf dem Rostocker Oval im Jahr 2025 nicht möglich. Dies bedingt die Aufhebung des Beschlusses der Bürgerschaft zur „Leitentscheidung Projektbausteine“ vom 21.10.2020 (2020/BV/1359).

### **□ Hintergrund der Empfehlung**

Der Oberbürgermeister hat in seiner Rolle als Aufsichtsratsvorsitzender der BUGA GmbH in der 2. Sitzung des Aufsichtsrats am 03.02.2022 eine Risikoanalyse beauftragt, den Einfluss der Corona-Pandemie auf die bisherigen Planungen sowie den aktuellen Planungsstand mit Blick auf eine Realisierung der Projektbausteine zur Ermöglichung einer BUGA 2025 als Zielstellung abzubilden.

Am 08.04.2022 wurde die Risikoanalyse im Aufsichtsrat der BUGA-GmbH vorgestellt. Es wurden verschiedene Verzögerungen und Kostensteigerungen offensichtlich, die in der Diskussion zu einer Szenarien-Abwägung und einem Prüfauftrag mündeten. Der Prüfauftrag umfasste Szenarien mit zeitlichen und einer räumlichen Verschiebung(en) in das IGA-Park-Gelände.

In einem gesonderten Treffen mit der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) des Landes M-V unter Leitung des Ministers für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Dr. Till Backhaus am 03.05.2022 wurden die Prüfkriterien weiter spezifiziert und eine räumliche und zeitliche Verlagerung konsequent ausgeschlossen.

Dies führte im Ergebnis der Aufsichtsratssitzung vom 05.05.2022 zu einem überarbeiteten Prüfauftrag mit der Zielstellung einer „fokussierten BUGA“.

Das Ergebnis dieser zweiten Prüfung wurde am 07.06.2022 im Aufsichtsrat, am 08.06.2022 im BUGA-Ausschuss und am 09.06.2022 mit dem federführenden Minister Dr. Backhaus auf Landesebene besprochen. Das Ergebnis der Prüfung entsprach nicht den gestellten Anforderungen der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft an die Durchführung einer BUGA. Mit Blick auf den vorhandenen Planungsstand wurde am 10.06.2022 in einer gemeinsamen Erklärung von Oberbürgermeister und Landesminister das Ergebnis der vorangegangenen Abwägung verkündet: Die Empfehlung zum Verzicht auf die Durchführung der Gartenschau und die Priorisierung der Projektbausteine zur Umsetzung zentraler Vorhaben der Stadtentwicklung. Dies ist Grundlage der Beschlussvorlage und fußt auf verschiedenen Risikofaktoren.

## □ Einfluss von Risikofaktoren

Die obige Empfehlung ist Ergebnis eines Prozesses, der durch verschiedenste interne und externe Faktoren beeinflusst wurde, die vom Juni 2022 aus rückblickend als wesentliche Risikofaktoren negativ auf die Realisierung der Projektbausteine für eine mögliche Bundesgartenschau eingewirkt haben.

Die Bürgerschaft hat in der Leitentscheidung am 21.10.2020 beschlossen, über die Realisierung von Projektbausteinen einen Rahmen für eine Bundesgartenschau 2025 zu schaffen.

Mit der Leitentscheidung wurde der Oberbürgermeister zudem beauftragt, Wege aufzuzeigen, wie die Umsetzung und Verortung aller BUGA-Aufgaben in einer Arbeitsstruktur gewährleistet werden kann.

Diese Optionen wurden der Bürgerschaft am 20.01.2021 mit der Beschlussvorlage Nr. 2020/BV/1826 vorgelegt und alle dargestellten Optionen wurden unter Verwendung unterschiedlicher Kriterien bewertet und mit Vor- und Nachteil bzw. Risiken dargestellt.

In der Szenarien-Darstellung zur Ausprägung einer ganzheitlichen Verortung aller BUGA-relevanten Aufgaben wurden verschiedene Risiken beschrieben, die im Zusammenhang mit den enormen zeitlichen Restriktionen in der Vorbereitung und der damit verbundenen schnellstmöglichen Herstellung einer langfristig sicheren Handlungsfähigkeit bei gleichzeitiger Bewertung der Lage auf dem Planungs- und Bauleistungsmarkt sowie Arbeitsmarkt bewertet wurden.

Im Juni 2022 ist festzuhalten, dass sich insbesondere der Bereich der Personalakquise seit der Leitentscheidung als Risikofaktor herausgestellt hat, der auch in der damals gewählten Variante zu begründen ist. Die Verwaltung hatte dieses Risiko vor der Entscheidung dargestellt und empfohlen, vorhandene Organisationen einzubinden.

Die Risikobewertung bei der Entscheidung für das Szenario unter Nutzung der IGA Park GmbH hatte hier insbesondere einen Fokus auf die Notwendigkeit des Neuaufbaus von Strukturen. Mit Übertragung der Aufgaben in die IGA Park GmbH wurde die IGA Park GmbH formal beauftragt, jedoch bestanden in dieser Gesellschaft keine vorhandenen Kompetenzen im Segment der städtebaulichen Entwicklung. Es wurde vergleichbar mit dem Ansatz auf der „grünen Wiese“ neu begonnen.

Entsprechend der Entscheidung der Bürgerschaft wurden sofort notwendige Arbeitsschritte umgesetzt: Dem Bedarf von zwei Geschäftsführern wurde unmittelbar mit Blick auf die Einberufung von Findungskommissionen unter Hilfestellung von Personal- und Managementberatungs-Agenturen Rechnung getragen und mit der Firmierung der BUGA GmbH begonnen.

In Rückschau auf den Prozess der Bestellung der Geschäftsführung (Bereich Invest), muss jedoch festgestellt werden, dass das prognostizierte Risiko insbesondere im Bereich Personalgewinnung umfänglich eingetreten ist (vgl. Szenarien-Bewertung der 2020/BV/1826).

Mit der Stellungnahme zum Dringlichkeitsantrag 2022/DA/3240 informierte die Verwaltung zuletzt im Mai 2022 über den Werdegang der Personalausstattung und die festgestellten Defizite. In diesem Zusammenhang wurde ebenso bei der Abstellung von Personal aus der Kernverwaltung auf die Restriktionen der pandemischen Lage hingewiesen, die im Rückblick einen enormen Einfluss auf die Arbeitsfähigkeit hatte und als weiterer zentraler Risikofaktor gelten muss.

Seit März 2020 musste mit der Corona-Pandemie der Bereich der öffentlichen Verwaltung zahlreiche zusätzlichen Aufgaben übernehmen, die mit der hohen Verantwortung bei den Maßnahmen gegen das Corona Virus insbesondere über Aufgaben des Gesundheitsamtes (Kontaktverfolgung, Hygienekonzepte, Testerfordernisse, Impfungen) und die in diesem Zusammenhang zu erstellenden Infrastrukturen bei gleichzeitiger Bindung von personellen Ressourcen zu begründen sind.

Ein Anstieg der Infektionszahlen sollte verhindert und gleichzeitig das Gesundheitssystem vor Überlastung geschützt werden. Dabei waren und sind immer noch enorme Einschränkungen und Anpassungsleistungen notwendig aufgrund der sich ständig verändernden Rahmenbedingungen und Aufgaben für die Verwaltung. Der Oberbürgermeister hat das Hauptamt beauftragt, diese Auswirkungen in einem Bericht zusammenzustellen.

Eine bundesweite repräsentative Studie mit dem Titel „Verwaltung in Krisenzeiten - Bestandsaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den öffentlichen Dienst“ kommt u.a. zu folgenden zentralen Erkenntnissen auf kommunaler Ebene, die auch auf den Bereich der Hanse- und Universitätsstadt angewandt bzw. übertragen werden können: Die Verwaltung war zwar arbeitsfähig, jedoch mit wesentlich erhöhtem Einsatz. Ein Drittel der Mitarbeitenden wurde im Bundesschnitt mit neuen Aufgaben betraut, die Hälfte gab an, dass die Arbeitsbelastung höher oder wesentlich höher war. Dies wird zusätzlich mit Aspekten des mobilen Arbeitens und Problemen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Zeiten der Pandemie begründet.<sup>1</sup>

Am Tag der Leitentscheidung im Oktober 2020 lag die Inzidenz in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bei 15,3 (Bund: 56,2). Der optimistische Ausblick auf den Impfstart Ende Dezember 2020 hat den Verlauf der Pandemie über die nachfolgenden 18 Monate kaum vorhergesehen.<sup>2</sup>

Dieser Risikofaktor hatte in den vergangenen zwei Jahren durch die Bindung von Personal und Ressourcen sowie die Pandemie an sich (Krankenstände) einen großen Einfluss auf alle Prozesse in der Stadt und das öffentliche Leben, so dass auch die Planung von Großprojekten dadurch tangiert war und mit Blick auf aktuell steigende Zahlen bundesweit auch wieder tangiert sein kann.

Bereits im Zuge der ersten Corona-Welle und den damit verbundenen Pandemiemaßnahmen kam es aufgrund der gesteigerten Rohstoffnachfrage und zusammengebrochenen Lieferketten zu starken Preissteigerungen in der Baubranche.<sup>3</sup>

Im Januar 2022 hat das statistische Bundesamt für das Jahr 2021 den stärksten Preisanstieg einzelner Baumaterialien seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1949 festgestellt.<sup>4</sup> In einer Umfrage des Deutschen Bauindustrieverbandes vom 16.05.2022 berichten 74% der befragten Unternehmen von Verzögerungen bei laufenden Projekten und 35% über Auftragsstornierungen.<sup>5</sup>

Im Zuge der beauftragten Risikoanalyse und der Prüfungen der BUGA GmbH waren diese Entwicklungen bereits wahrnehmbar, was einen weiteren Risikofaktor ausmacht: Planungsunsicherheit.

Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine hat sich hier ein weiterer Schub eingestellt. Laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. sind Hauptgründe für die, durch den Ukraine-Krieg noch deutlich verstärkten, Preisanstiege vielfältig: begrenzte Lieferkapazitäten der Hersteller aber auch fehlende Transportkapazitäten, Abbau von Kapazitäten bzw. Einstellung von Produktionen bei den Erzeugern aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten, tatsächliche oder erwartete Knappheit, aber auch möglicher Ausfall von Gas- und Öllieferungen als zusätzliche Preistreiber, andauernde Unterbrechungen von Lieferketten durch Hafensperrungen (z.B. in China), Container- und

---

<sup>1</sup> vgl. Studie „Verwaltung in Krisenzeiten - Bestandsaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den öffentlichen Dienst“, Next:Public Beratungsagentur, 08/2020 ([nextpublic.de](https://nextpublic.de))

<sup>2</sup> vgl. zum Verlauf der Infektionszahlen das Corona Monitoring der Kommunalen Statistikstelle bis Mai 2022 ([2022-05-03 Corona-Monitoring.pdf \(rostock.de\)](https://www.rostock.de/2022-05-03-Corona-Monitoring.pdf))

<sup>3</sup> vgl. destatis, Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 044 vom 05.07.2021

<sup>4</sup> vgl. destatis, Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 210 vom 20.05.2022

<sup>5</sup> vgl. Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., Auf den Punkt gebracht: Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die deutsche Bauindustrie: Ergebnisse der 3. Bauindustrie-Umfrage, 16.05.2022

Hafenpersonal-mangel sowie Stau von Frachtschiffen und überfüllte Depots in einzelnen Häfen, Preisgarantien der Lieferanten teilweise nur noch im Stundenrhythmus (Stahl, Bitumen, Aluminium), sowie „Hamsterkäufe“ die Nachfrage und somit Preise erhöhen.<sup>6</sup> Mit dem Beginn der Ukraine-Kriege arbeitet die Verwaltung zudem unter Hochdruck daran, den geflüchteten Menschen ein gutes Ankommen zu ermöglichen. Auch hier sind Ressourcen der Verwaltung gebunden und analog zur Pandemie-Bekämpfung, Mitarbeitende mit Sonderaufgaben und zusätzlichen Tätigkeiten betraut.

In einer Pressemitteilung des Deutschen Bauindustrie e.V. vom 18.03.22 wird deutlich gewarnt, dass nicht sicher gesagt werden kann, ob genügend Material für alle Baustellen in Deutschland vorhanden sein wird. In einer weiteren Pressemitteilung des Deutschen Bauindustrie e.V. vom 11.03.22 wird bekanntgegeben, dass bereits auf kommunaler Ebene zu beobachten ist, dass die Unternehmen keine Angebote mehr abgeben können.

Dies bestätigen auch Kernaussagen eines Briefes des Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V., gerichtet an den Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern. Preissteigerungen bei Erdölprodukten und Baustoffen machten es einerseits unmöglich, seriöse Angebote auf Ausschreibungen für Baumaßnahmen zu kalkulieren und seien andererseits geeignet, in bereits geschlossenen Bauverträgen Geschäftsgrundlagen zu stören. Unternehmen der Bauwirtschaft hätten hierauf keinen Einfluss, was die weitere Arbeit sehr erschweren könne.<sup>7</sup>

Mit drastisch steigenden Baupreisen und möglichen Baustopps muss in 2022 weiter gerechnet werden.<sup>8</sup> Einen ähnlichen Einfluss attestieren erste Studien den deutlich gestiegenen Energiepreisen.<sup>9</sup>

Diese Einflüsse sind Grundlage der Empfehlung, bei Fragen der Leistungs- und Investitionsfähigkeit der Stadt, ein Event mit einer klaren Terminlinie nicht zu forcieren, sondern die Ressourcen in der Umsetzung von einzelnen Projektbausteinen für die Sicherung von langfristigen infrastrukturellen Projekten der Stadtentwicklung zu bündeln. In der Gesamtschau der Risikofaktoren zeigt sich im Prozess seit Februar 2022 zudem ein Defizit in Qualität und Tiefe der Planungsdokumentation (BUGA-Berichte). Im Ergebnis der Risikoanalyse und verschiedene Nachprüfungen ist hier für zukünftige Dokumentation eine klare Kopplung an Meilensteine zur besseren Nachvollziehbarkeit des Fortschritts und die entsprechende personelle Untersetzung dieser Tätigkeit unabdingbar.

Der Arbeitsprozess der vergangenen Monate fußte auf einem intensiven Austausch zwischen Stadtverwaltung, BUGA-Ausschuss, BUGA GmbH, der Geschäftsführung der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft und der Landesebene, in dem Optionen und Möglichkeiten diskutiert wurden. Die Ergebnisse der Risikoanalyse und der Prüfungen wurden in der vergangenen Woche umfassend dargestellt.

Aus den genannten Gründen ist eine Durchführung einer Bundesgartenschau auf dem Rostocker Oval im Jahr 2025 - auch in Abstimmung mit unserem Partner die Deutsche Bundesgartenschau GmbH - nicht möglich. Dies bedingt die Aufhebung des Beschlusses der Bürgerschaft zur „Leitentscheidung Projektbausteine“ vom 21.10.2020 (2020/BV/1359).

---

<sup>6</sup> vgl. Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., Auf den Punkt gebracht: Preissteigerungen bei Baumaterialien bekommen durch den Ukraine-Krieg einen weiteren Schub, 24.05.2022

<sup>7</sup> Siehe Brief des Präsidenten Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. an den Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin 05.04.2022 (Tagesordnungspunkt auf der Vorstandssitzung des Städte- und Gemeindetag MV am 21.04.22, Wismar)

<sup>8</sup> vgl. NDR Nachrichten, Baubranche in MV: Materialmangel und steigende Preise, 23.03.2022, [www.ndr.de](http://www.ndr.de)

<sup>9</sup> Siehe KfW Research Fokus Volkswirtschaft, Nr. 381, 03.05.2022

## Erläuterungen zum Beschlusspunkt 2:

In der Anlage befinden sich die aktuellen Status zu den Projekten. Sie stellen den aktuellen Bearbeitungsstand (13.06.2022) wieder. Auf der Grundlage der Projektstatus – mit einem differenzierten Bearbeitungsstand - unter Berücksichtigung eines realisierbaren Fördermittelabrufes sowie im Kontext einer langfristigen, investiv tragbaren Stadtentwicklung schlägt die Verwaltung (auch in Abstimmung mit der Landesregierung MV) folgende Priorität bei der Umsetzung der Maßnahmen vor.

**Kategorie A:** Die Maßnahmen werden fortgeführt; Bundes- und Landesfördermittel, unter Berücksichtigung der mit den Fördermittelgebern vereinbarten, teilweise auch neuen, Fristen zum Mittelabruf und etwaigen Flexibilisierungen, werden abgerufen.

**Kategorie B:** Die Maßnahmen werden aufgrund der Prioritätenzuordnung erneut in der Ausführungsart betrachtet und zeitnah, auch unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Fördermittelbescheide, umgesetzt.

**Kategorie C:** Die Maßnahmen werden ausgesetzt, alle Leistungen zur Maßnahme werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingestellt. Eine erneute Befassung erfolgt nachgelagert durch einen erneut positiv beschiedenen Beschluss der Rostocker Bürgerschaft.

Die Verwaltung hat mit der BUGA Rostock 2025 GmbH sowie den Fachämtern aufgrund der Prioritätenzuordnung der Maßnahmen folgendes Umsetzungsmodell definiert. Es stellt eine Zuordnung der Maßnahmen zur Prioritätskategorie dar und ist Grundlage für die zukünftige Maßnahmenbearbeitung.

Nr.	Projektbaustein	Kategorie	Erläuterungen
1	Stadthafen	A	<ul style="list-style-type: none"><li>□ mit ALM, Halle 625, , Kempowski-Ufer (Kaikante, Freianlage), Plaza (Christinenhafen), Hochwasserschutz</li><li>□ verbleibende Resteinzelpunkte</li></ul> Zuordnung zur Kategorie C, (Headgehafen)
2	Warnowbrücke	A	<ul style="list-style-type: none"><li>□ mit Anlandung Fährberg (inkl. Regattastrecke, Funktionsgebäude Sattelplatz, Steg-ROYC, Vereinsgebäude u. ggf. weitere)</li></ul>
3	WarnowQuartier	A	<ul style="list-style-type: none"><li>□ Umsetzung aktuelles Exposé</li></ul>
4	Hechtgrabenniederung	B	<ul style="list-style-type: none"><li>□ Schöpfwerk - wird von Amt für Umwelt- und Klimaschutz übernommen</li></ul>
5	Stadtpark	B	<ul style="list-style-type: none"><li>□ Neuplanung als Parkanlage (ohne BUGA-Planungsbestandteile)</li></ul>
6	Fährberg	C	<ul style="list-style-type: none"><li>□ Kleingartenanlage (inkl. Wäldchen)</li><li>□ Stadtstrand am Sattelplatz</li><li>□ Freianlage (Grundstück SSVR)</li></ul>
7	Greifenbrücke	C	
8	IGA-Park	C	

### **Erläuterungen zum Beschlusspunkt 3:**

#### **□ BUGA Rostock 2025 GmbH**

Der Gesellschaftsvertrag der BUGA GmbH wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt geändert. Die im Gesellschaftsvertrag definierte Aufgabe IGA Park bleibt bestehen. Die Geschäftsbereiche BUGA Durchführung und BUGA Invest entfallen. Die Aufgaben der Projektsteuerung für die investiven Maßnahmen werden innerhalb des kommunalen Konzerns neu zugeordnet und ab spätestens 01. September 2022 innerhalb dieser neuen Strukturen umgesetzt.

Dies bedingt:

- Neufassung Gesellschaftsvertrag,
- Umfirmierung der Gesellschaft,
- Neuuzuordnung der Mitarbeiter (inkl. der avisierten Einstellungen mit unterschriebenem Arbeitsvertrag innerhalb der Monate Juli & August 2022) der Geschäftsbereiche BUGA Durchführung und BUGA Invest innerhalb des kommunalen Konzerns,
- Beibehaltung des bereits eingeleiteten Interessenausgleiches für die Mitarbeiter des IGA Bestandsgeschäftes sowie Beteiligung des Betriebsrates ,
- Due Diligence im Vertragswesen sowie Anpassung und Kündigung im Sinne des geänderten Gesellschaftszwecks.

Mit der Umfirmierung und der notariellen Beglaubigung des Gesellschaftsvertrages der BUGA GmbH wurde ebenfalls der Durchführungsvertrag mit der Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft mbH notariell beglaubigt. Der Durchführungsvertrag wird nach Beschlussfassung beendet. Die letzte Rate der Jahreszahlung 2022 in Höhe von 350.000,00 EUR netto wird im Juli 2022 beglichen. Die Verwaltung wird sich mit der Deutsche Bundesgartenschau GmbH dazu einvernehmlich verständigen.

Des Weiteren wird der Oberbürgermeister bis zur Bürgerschaft im August 2022 eine detaillierte Auflistung aller anfallenden weiteren laufenden Kosten aus den Geschäftsbereichen BUGA Durchführung und BUGA Invest an die Bürgerschaft übermitteln, sowie alle möglichen Vertragswerke der BUGA Durchführung, wenn nicht sinnvoll in der Weiterführung, durch die Gesellschaft aufkündigen lassen, sowie für den Geschäftsbereich BUGA Invest an die jeweiligen neuen Strukturen übergeben.

Hierfür wurde eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Bewertung des Ausstiegsszenarios BUGA 2025, beauftragt eine Kostenermittlung für die Geschäftsbereiche BUGA Durchführung und BUGA Invest innerhalb einer vollumfänglichen Vertragsübersicht mit Angabe der noch anfallenden Kosten, Laufzeiten und Status der Projekte bei Übergabe zu erstellen. Die eingeplanten Mittel im Teilhaushalt 99 (BUGA) bleiben bis auf weiteres bestehen und werden nach Aufstellung des Wirtschaftsplans 2023 der Gesellschaft und nach Sichtung des Prüfergebnisses ggf. in den Höhen angepasst. Für die übernehmenden Gesellschaften bzw. Organisationseinheiten der Stadt wird mit der Wirtschaftsplanung 2023 sowie einer Umplanung im städtischen Haushalt eine Neubewertung der Budgets erfolgen. Aufgrund der laufenden Personalausreibungen der BUGA GmbH für den Geschäftsbereich BUGA Invest, werden die bereits vorliegenden Bewerbungsunterlagen nach erfolgter Freigabe der Bewerber\*innen an die jeweilige neue Struktur übergeben.



## □ **Neue Struktur der Maßnahmenbearbeitung**

Unter Berücksichtigung der Prämissen:

- *Konzentration der Ressourcen und Strukturen dort, wo auch zukünftig weitere Aufgaben der Stadtentwicklung realisiert und umgesetzt werden sowie*
- *Nutzung bestehender Fachkompetenzen der Ämter – stärkt Verbundenheit mit dem Projekt und*
- *Stärkung der Rolle und Struktur der RGS für zukünftige Stadtentwicklungsvorhaben*

empfiehlt die Verwaltung (in Abstimmung mit allen Beteiligten) folgende Aufgabenzuweisung:

**Maßnahme 1A – Stadthafen** – Die Gesamtprojektsteuerung inklusive Koordination aller Fremdprojekte (Archäologisches Landesmuseum, Halle 625, Hochwasserschutz) sowie die Umsetzung Leistungsphasen bis zur Genehmigungsplanung obliegt der RGS. Mit Herstellung Ausführungsreife erfolgt die fachliche Übergabe an das Hafen- und Seemannsamt. Für ingenieurtechnische Bauwerke erfolgt die fachliche Übergabe bereits mit der Leistungsphase 3. Die RGS bleibt ganzheitlich für die kaufm. Abwicklung sowie das Fördermittelmanagement in der Verantwortung.

**Maßnahme 2A – Warnowbrücke** – Die Gesamtprojektsteuerung sowie die Umsetzung Leistungsphasen bis zum Abschluss der Genehmigungsplanung (Lph 4) obliegt der RGS. Mit Beginn der Ausführungsplanung (Lph 5) Herstellung Ausführungsreife erfolgt die fachliche Übergabe an das Tiefbauamt. Die RGS bleibt ganzheitlich für die kaufm. Abwicklung sowie das Fördermittelmanagement in der Verantwortung.

Die Maßnahme - Vereinsgebäude SSVR (Fährhaus) - ist als separates Projekt darzustellen und auch in der federführenden Gesamtbearbeitung der RGS zuzuordnen (Hinweis: derzeit keine Förderung im Rahmen der Maßnahme Warnowbrücke)

Die Umsetzung des Funktionsgebäudes am Sattelplatz erfolgt lt. Geschäftsverteilung beim Eigenbetrieb KOE.

**Maßnahme 3A – Warnowquartier** - wird in die Gesamtverantwortung der RGS übergehen. Dazu gehören die Gesamtprojektsteuerung aller Maßnahmen inklusive Hochbauthemen Mehrgenerationenhaus und Theaterwerkstätten (Bauausführung KOE) sowie die Erschließung.

**Maßnahme 4B – Hechtgrabenniederung** – Die Gesamtmaßnahme wird auf das Einzelprojekt „Schöpfwerk“ reduziert. Die Umsetzung des geplanten Wegekonzeptes wird ausgesetzt. Die Maßnahme wird in das Amt für Umwelt- und Klimaschutz übertragen.

**Maßnahme 5B – Stadtpark** – Es erfolgt eine Neubepflanzung als Parkanlage ohne Bezug BUGA 2025. Die Gesamtprojektsteuerung bis zur Genehmigungsplanung erfolgt durch die RGS. Mit Ausführungsreife gehen die Aufgaben in das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen über. Die kaufm. Abwicklung sowie das Fördermittelmanagement obliegen der RGS.

**Die Maßnahmen 6C/7C und 8C** werden auf Basis der aktuellen Vertragsstatus beendet. Diese Planungsstände werden dokumentiert und bei der RGS archiviert.

## □ **Personalbereitstellung/ -übernahme**

Die RGS wird auf der Grundlage der Aufgabenzuordnung bis August einen notwendigen Ressourcenbedarf ermitteln. Unter Berücksichtigung bestehender Strukturen im Bereich Invest der BUGA GmbH bezogen auf die Fachbereich Vergabe, Planung und Fördermittelmanagement wird die entsprechende finanzielle Ausstattung der RGS über den bestehenden Rahmenvertrag vom 22.03.2018 sichergestellt. Dabei werden neu zu besetzende Stellen unbefristet besetzt, da mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Aufgabenzuordnung und den zukünftigen Themen im Bereich Stadtentwicklung und –sanierung eine langfristige Aufgabenerfüllung im Sinne der Stadt bei der RGS sichergestellt werden kann.

Die durch die Aufgabenzuordnung involvierten Fachämter (Hafen- und Seemannsamt, Tiefbauamt, Amt für Umwelt- und Klimaschutz und das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen) werden bis August 2022 eine Bewertung der benötigten Ressourcen (Personal) durchführen. Notwendige Stellen werden unbefristet besetzt.

Für die vorhandenen Personalstrukturen in der BUGA GmbH - Geschäftsbereich BUGA Durchführung erfolgt die Prüfung zu einer Übernahme im Konzern Stadt bis zum August 2022. (Kernverwaltung, Eigenbetriebe und kommunale Gesellschaften)

Die Gespräche mit dem Betriebsrat zum Interessenausgleich haben begonnen.

### **Erläuterungen zum Beschlusspunkt 4:**

Der Oberbürgermeister wird im Sinne einer größtmöglichen Transparenz sowie unter Berücksichtigung der zeitlichen Restriktionen der Fördermittel der Bürgerschaft regelmäßig Bericht zur Umsetzung der Maßnahmen - siehe Erläuterungen zu Beschlusspunkten [2 und\\* 3](#) – erstatten.

Beschlüsse zu Einzelentscheidungen - die auf der Grundlage der Kommunalverfassung MV sowie der Hauptsatzung der Hanse – und Universitätsstadt Rostock einzuholen sind - werden der Bürgerschaft separat zur Beschlussfassung vorgelegt.

[\\*redaktionell ergänzt am 21.06.2022](#)

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Für die in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 benötigen investiven Mittel der Projekte der Kategorie A und B ist im Teilhaushalt 99 eine ausreichende Finanzierung gesichert.

Im aktuellen Doppelhaushalt 2022/23 werden die geplanten Kreditermächtigungen sowie die Haushaltsansätze für Fördermittel nicht in voller Höhe benötigt.




Es erfolgt voraussichtlich eine Verschiebung der Kosten sowie der kompletten Mehrkosten in die Haushaltsjahre ab 2024 nach erfolgter Abstimmung mit dem Land.

Bezug zum aktuellen Haushaltssicherungskonzept: kein Bezug


Claus Ruhe Madsen



### **Anlagen**

1	Projektsteckbriefe	öffentlich
---	--------------------	------------

Projektdaten			
Projektbezeichnung	Stadthafen (01-SH)		
Auftraggeber /	Hanse- und Universitätsstadt Rostock,		
Projektverantwortung	BUGA Rostock 2025 GmbH ab 01.01.2022 (Projektsteuerung)		
Projektbearbeiter*in	Ralf Schinke, Robert Strauß		
Projektgröße	<ul style="list-style-type: none"> <li>Größe Bearbeitungsbereich ca. 10 ha</li> <li>West-Ost-Ausdehnung Bearbeitungsbereich ca. 1,4 km Länge</li> </ul>		
Maßnahmenumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neubau bzw. Sanierung der Frei- Grün- und Verkehrsanlagen im Stadthafen zwischen Friedrichstraße im Westen und Grubenstraße im Osten</li> <li>Neubau und Neugestaltung Kaianlagen im Bereich Schiffsanleger 86 -91</li> <li>nach Erfordernis Neubau Hochbauten</li> <li>Auffeulung Baumaßnahme in drei Realisierungsabschnitte               <ul style="list-style-type: none"> <li>SH-TB 1, 2023 – 2025, Zentraler Bereich Christinenhafen, Schnickmannkai (Frei-, Grün- und Verkehrsflächen, Hochwasserschutz, HALLE 625)</li> <li>SH-TB 2, 2023 – 2026, Hafenpromenade (Kempowskier), Warnow-Rundweg (Frei-, Grün- und Verkehrsflächen, Hochwasserschutz, Kaianlagen)</li> <li>SH-TB 3, ab 2026, Haedgehalbinsel und Haedgehafen (Frei-, Grün- und Verkehrsanlagen, Hochwasserschutz, Hafenanlagen)</li> </ul> </li> </ul> 		
Lageplan Planungsbereich	 		
Projektplanung			
Planer	<ul style="list-style-type: none"> <li>ARGE A 24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH</li> <li>Holzer Kobler Architekturen GmbH</li> </ul>		
Projektstatus Vergabe Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planungsauftrag Bauauftragsstufe I für TB 1 und TB 2 für Freiraum vergeben</li> <li>Planungsauftrag Bauauftragsstufe I für Hochbau HALLE 625 vergeben</li> <li>fachliche Differenzierung Planungsleistungen nach Leistungsbildern der HOAI (Freianlagen, Hochbauten, TGA, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen, Tragwerksplanung, Technische Ausrüstung, etc.)</li> <li>Ausschreibung Planungsleistungen Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung nach Planungsfortschritt der Freiraum- und Objektplanung</li> </ul>		
Projektstatus Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wettbewerbsergebnis entspricht LP 2 HOAI (Vorplanung), WB Preisgerichtssitzung 18.05.2021</li> <li><b>folgende Planungen schließen sich an (mit Vertragsschluss ab 01.11.2021)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung Vorplanung Frei-, Grün- und Verkehrsanlagen</li> <li>Erarbeitung Entwurfs- und Genehmigungsplanung</li> </ul> </li> <li><b>Status der Freianlagenplanung - Lp2 Vorplanung, Abschluss avisiert für Sommer 2022</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung Vorplanung HALLE 625</li> <li>Erarbeitung Entwurfs- und Genehmigungsplanung</li> </ul> </li> <li><b>Status der Hochbauplanung - Lp1+2 Grundlagenplanung und Vorplanung, auf Grund der zu klärenden Bauherrenschaft, sowie der Nutzerabstimmungen</b></li> </ul>		
Projektbeteiligung			
Ämter/Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung mit städtischen Fachämtern (z.B. OE 60,61,62,66,67,68 usw.)</li> <li>Abstimmung mit StALU MM (HWS, Altlasten, Bodenschutz, Gewässerschutz)</li> <li>Abstimmung mit FM Land M-V/SBL (Bauvorhaben ALM)</li> <li>Abstimmung mit Bund/WSV/WSA (Betroffenheit Gewässer 1. Ordnung)</li> </ul>		
Träger öffentlicher Belange	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung mit WWAV und Nordwasser (Medienerschließung, Anpassung Bestandsanlagen)</li> <li>Abstimmung mit weiteren Versorgern (Stadtwerke Strom, Fernwärme usw.) und weiteren TÖB</li> </ul>		
Eigentümer und Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbeziehung betroffener Eigentümer und Nutzer insbesondere am Kempowskier in Planung nach Planungsfortschritt</li> <li>KOE als städtische Gesellschaft und Eigentümerin/Verwalterin der kommunalen Liegenschaften im Stadthafen (z.B. Altes Hafenhaus)</li> </ul>		
Bürgerinnen*beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bürgerbeteiligungsformate z.B. zum HWS</li> </ul>		
Politik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbindung Stadtpolitik die Ausschüsse der Bürgerschaft, Beiräte und Aufsichtsratsgremien der einzelnen Strukturen</li> </ul>		


Projekthalt			
Untersuchungsbedarfe externe Leistungen inhaltliche Vorbereitung und Durchführung von Vergaben durch die HRO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermessung</li> <li>• Klärung Lärmkartierung/Gutachten in Abstimmung mit OE 73 nach Vorliegen Wettbewerbsergebnis</li> <li>• Artenschutzfachbeitrag und landschaftspflegerischer Fachbeitrag (für Sanierung Kaikante)</li> <li>• Schallschutztechnisches Gutachten und Erschütterungsgutachten</li> <li>• Klärung bautechnologische Abhängigkeiten verschiedener bis 2025 umzusetzender Baumaßnahmen</li> <li>• Baugrunduntersuchung/ Munitionssondierung, wasserseitig, landseitig – Recherche</li> </ul>		
<b>Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Stadt HRO/Projektsteuerung</b>			
Warnowbrücke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planfeststellungsverfahren – zurzeit Bearbeitung Stellungnahmen aus Anhörungsverfahren (ggf. Plananpassungen, Planänderungen, Verzögerungen Planfeststellungsbeschluss, Verzögerung Ausführungsplanung)</li> <li>- Verantwortung Stand 06-2022: OE 66 und BUGA GmbH</li> </ul>		
Sanierung Kaikante	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierungserfordernis Schiffsleieplätze 86 - 91 aufgrund abgelaufener Standzeiten im Bereich Kempowskier</li> <li>• zurzeit Vergabe Fachplanung (im weiteren Klärung des Planungs- und Bauablaufs)</li> <li>• technische Abhängigkeit Gründung neuer Kaispundwand zu Sanierung Leitungssysteme im unterirdischen Bauraum und zur Freiraumgestaltung Kempowskier</li> <li>- Verantwortung Stand 06-2022: OE 83 und BUGA GmbH</li> </ul>		
Verkehrstechn. Erschließung, Organisation ruhender Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau Anbindung-L-22 Grubenstraße</li> <li>aufgrund Hochwasserschutz für Andienung Privatgrundstücke an Kempowskier &amp; Hafenkante</li> <li>• Neubau Anbindung-L-22 auf Höhe Fischerstraße</li> <li>für Andienung HALLE 625, ALM, Mobility-Hub, Hafenkante &amp; Bestandsnutzungen (wie Altes Hafenhause)</li> <li>• Integration Stadthafen-Radroute und Rad- und Fußverkehre Warnowbrücke in Freiraumplanung</li> <li>• Einordnung notwendiger Ruhender Verkehr</li> </ul>		
Genehmigungsverfahren	• Klärung der einzelnen Genehmigungsverfahren - Abstimmung Projektsteuerung mit OE 60 und OE 61 66 und 83		
<b>Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Anderer</b>			
Archäologisches Landesmuseum (ALM)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss Wettbewerbsverfahren (mit Jurysitzung)</li> <li>• Auswirkungen auf Planungen Warnowbrücke und Stadthafen prüfen</li> <li>- Verantwortung FM Land M-V/SBL</li> </ul>		
Hohe Priorität			
Neubau HALLE 625 hohe Priorität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung Bauherrenschaft &amp; Finanzierung</li> <li>• Klärung Raumprogramm &amp; Abstimmung mit durch Stadt gesetzten Nutzern</li> <li>• Klärung Grundstücksbildung</li> <li>• Vergabe erforderlicher Fachplaner</li> <li>• Abstimmung Terminplan Rohbaufertigstellung für BUGA-Ausstellungshalle</li> <li>- Verantwortung Stadt HRO -&gt; pol. Beschluss erf. zur Übertragung der Bauherrenschaft auf einen Dritten</li> </ul>		
Hochwasserschutzbauwerk hohe Priorität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserrechtliche Genehmigung nur über gesamte Küstenschutzanlage vom Kabutzenhof bis zur Vorpommernbrücke, nach Abst. mit Land keine Teilgenehmigungen für Abschnitte möglich</li> <li>• Erteilung wasserrechtliche Genehmigung nur, wenn keine Einwänden der Stadt - sonst Planfeststellungsverfahren erforderlich (längere Bearbeitungszeit)</li> <li>• Vorzugsvariante Linienverlauf Hochwasserschutzbauwerk innerhalb BUGA-Bereich abschließend in Klärung</li> <li>• gestalterische Einbindung Hochwasserschutzbauwerk in Geländemodellierung, Geländeaufhöhung und Grüngestaltung bei Beachtung verschiedener Nutzungsanforderungen</li> <li>• Einbindung betroffener Grundstückseigentümer und der Bürger*Innen in den fachlichen Klärungsprozess zur Gestaltung des Hochwasserschutzes</li> <li>- Verantwortung LM Land M-V/Stalu MM Abt. Küste</li> </ul>		
Unterirdischer Ingenieurbauwerke, WWAV/NW sowie OE 66 und 73 hohe Priorität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Abhängigkeiten zwischen HWS und unterirdischen technischen Anlagen wie Oberflächen- und Niederschlagswasser (Einleitung in die Warnow)</li> <li>• technische Lösung in Abhängigkeit von Lage der HWS-Trasse</li> <li>• separate Machbarkeitsuntersuchung von WWAV/NW liegt vor</li> <li>• Verantwortung WWAV und Nordwasser GmbH</li> <li>• Klärung der Finanzierung und Vergabe Fachplanungen</li> <li>• Klärung Vertragsverhältnis Stadt, Land &amp; WWAV/NW</li> <li>• Klärung Genehmigungserfordernisse</li> <li>• Klärung Betroffenheit weiterer technischer Anlagen im unterirdischen Bauraum, Bestandsanlagen</li> <li>- Verantwortung Stadt HRO/ OE 73 und 66 + WWAV/Nordwasser, Abschluss Planungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen Land, Stadt und WWAV, erst nach Abschluss dieser Vereinbarung</li> </ul>		
Verkehrsanlagen	• Sicherstellung leistungsfähiger Querungen L 22 auf Höhe Schnickmannstraße und Burgwall für Fußgänger und Radfahrer, dauerhaft und temporär		

Projektkosten brutto			
Lageplan Finanzierungsbereich			
Ermittelte Baukosten	• 29,7 Mio €		
Ermittelte Baunebenkosten	• 5,8 Mio €		
Ermittelte Gesamtkosten	• 35,5 Mio €		
Kosteninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau- und Baunebenkosten</li> <li>• nicht enthalten sind bisher Kosten für ggf. erforderliche Leitungsumverlegungen, welche sich nicht aus der Neugestaltung der Frei-, Grün- und Verkehrsflächen ergeben</li> <li>• nicht enthalten sind Kosten für den Neubau HALLE 625</li> <li>• enthalten sind Sanierungskosten der Kaikante im Bereich der Schiffs Liegeplätze 86-91</li> </ul>		
Status Kostenermittlung	• Kostenschätzung auf Grundlage bauspezifischer Kennziffern		
Bezüge Kostenermittlung			
Prüfung Kostenermittlung	• erfolgt im Ergebnis der Wettbewerbsauslobung, ggf. als Vorgabe von Maximalkosten		
Fördermittel			
Fördermittelanteil (brutto, inkl. Baunebenkosten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 31,95 Mio. € (Förderquote 90% von 35,5 Mio €) über Wirtschaftsministerium MV, Stand 06-2022 FÖ-Land M-V WiMi vakant!</li> <li>• TB 1 - Christinenhafen - 13,5 Mio €</li> <li>• TB 2 - Kempowski-Ufer/Freianlagen - 4,0 Mio. €</li> <li>• TB 2 - Kempowski-Ufer/Sanierung Kaikante - 9,0 Mio. €</li> <li>• TB 3 - Hadege-Hafen - 9,0 Mio. €</li> </ul>		
Förderprogramm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gemäß Infrastrukturrichtlinie des Landes MV, Status der Mittelbeantragung - Projektantrag</li> <li>• LFI-Bescheid GRW-19-0054</li> </ul>		
Herleitung			
Status der Beantragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vorlaufende Einzelbeantragung erfolgt auf Basis der Entwurfsplanungen</li> <li>• im Weiteren Unterbreitung mit konkreten Planungsunterlagen</li> <li>• vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt</li> </ul>		
Fördermittelabruf	• noch kein Mittelabruf erfolgt Stand 06-2022		
Genehmigungsverfahren			
Neugestaltung Frei-, Grün- und Verkehrsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genehmigung über städtische Fachämter OE 66, OE 67 und OE 83</li> <li>• bauordnungsrechtlich relevante Bauwerke (Infostelen, Unterstände etc.) Baugenehmigung nach § 34 BauGB über OE 60</li> <li>• Antragsteller für Genehmigungen Projektsteuerung für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> <li>• Verfahrensführer Projektsteuerung für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> </ul>		
Sanierung bzw. Neubau Kaikanten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antragsteller für Genehmigungen OE 83</li> <li>• Verfahrensführer OE 83</li> </ul>		
Hochwasserschutzbauwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formale Prozessführung erfolgt über Land MV (StALU MM).</li> <li>• Erteilung wasserrechtliche Genehmigung durch StALU MM</li> <li>• Verfahrensführer StALU MM</li> </ul>		
HALLE 625	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baugenehmigung über OE 60 nach § 34 BauGB (Stellplatznachweis im zukünftigen Parkhaus Fischerstraße)</li> <li>• Bauantrag über Bauherr/ Verknüpfung mit Sachverhalt Klärung Baherrerschaft</li> </ul>		
Projekttermine		Benötigte Zeit	Termin lt. FMB
Ausblick	Christinenhafen (Halle625 über Dritten) inkl. HWS Kaikante Kempowski-Ufer Freianlage und HWS Kempowski-Ufer Hadegehafen inkl. HWS	31.12.2026 31.12.2025 31.12.2026 bsi 2029	12/2023 12/2023 12/2023 12/2023
Terminverknüpfungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Planung Archäologisches Landesmuseum</li> <li>• zu Planung und Bauausführung Warnowbrücke,</li> <li>• zu Qualifizierung Fuß- und Radwegequerung über L 22 auf Höhe Schnickmannstraße und Burgwall</li> <li>• zu Planung und Bauausführung HALLE 625</li> <li>• zu Planung und Bauausführung HWS-Bauwerk</li> </ul>		

Projektdaten			
Projektbezeichnung	Warnowbrücke (02-WB)		
Auftraggeber / Projektverantwortung	Hanse- und Universitätsstadt Rostock, BUGA Rostock 2025 GmbH ab 01.01.2022 (Projektsteuerung)		
Projektbearbeiter*in	Anja Koch, Uwe Kessler, Jörn Krasemann, Robert Strauß derzeit Verteilung Projektssteuerung 50%/50% 50% - BUGA GmbH administrativ, vertraglich, koordinativ, finanziell 50% - OE 66. fachlich, inhaltlich, konstruktiv		
Projektgröße	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brückenlänge (Widerlager zu Widerlager) circa 545 m</li> <li>• Brückenbreite 6 m lichte Maß, Handlauf-Handlauf</li> <li>• Straßenbau (Verkehrsanlage ohne Brückenbauwerk, grundlegender Ausbau und Neubau) circa 525 m</li> <li>• Gesamtlänge der Maßnahme circa 1.070 m</li> </ul>		
Maßnahmenumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Bau einer Fußgänger- und Radverkehrsbrücke mit Öffnungsmechanismus</li> <li>• Durchfahrt fester Brückenteil mit 8,5 m lichte Höhe auf 20 m Breite</li> <li>• Durchfahrt zu öffnender Brückenteil, Lichte Breite 14,50 m</li> <li>• Anbindung Geh- und Radverkehr an den Bestand und qualitative Fortsetzung der Verkehrsanlage im Bereich Fährberg</li> <li>• Anbindung Geh- und Radverkehr an den Bestand und qualitative Fortsetzung der Verkehrsanlage im Bereich Stadthafen</li> </ul>		
Lageplan Planungsbereich	 		

Projektplanung			
Planer	• ARGE schlaich-bergemann-partner + INROS LACKNER		
Projektstatus Vergabe Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Generalplanung: Beauftragung erfolgt in 4 Stufen, Stufe I und Stufe II ist beauftrag</li> <li>• Vergabe von einzelnen, weiterführenden Planungsaufträgen wie Erschütterungsgutachten, Bauschallgutachten, Baumgutachten usw.</li> <li>• Vergabe statische und konstruktive Prüfung</li> <li>• Vergabe Prüfung Maschinen- und Elektrotechnik</li> <li>• Vergabe Windgutachten</li> </ul>		
Projektstatus Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Stufe I:</u></li> <li>- Vorplanung - abgeschlossen</li> <li>• <u>Stufe II:</u></li> <li>- Erstellung Entwurfsunterlagen Verkehrsanlagen und Planfeststellung - abgeschlossen</li> <li>- Erstellung Entwurfsunterlagen Brücke - abgeschlossen</li> <li>• <u>Stufe III:</u></li> <li>- Erstellung Ausführungsplanung, Vergabeunterlagen, Vergabe Bauleistungen</li> <li>- Beauftragung Stufe III ausstehend!</li> <li>- derzeit Klärung Nachtragsstatus, Klärung Objektbildung, Klärung Anrechenbare Kosten nach Leistungsbild der HOAI</li> </ul>		

Projektbeteiligung			
Ämter/Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung der Fachämter bei der Planung</li> <li>• Abstimmung technisch Anforderungen Bundeswasserstraße, Erwirkung Ausnahmegenehmigung - WSV/WSA - Wasserschiffahrtsverwaltung/ Wasserschiffahrtsamt</li> <li>• Abstimmung zur Förderung mit Bundesamt für Güterverkehr</li> <li>• Abstimmungen mit StALU MM - Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg</li> <li>• Abstimmungen mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr MV</li> </ul>		
Träger öffentlicher Belange	• Abstimmung mit TÖB		
Eigentümer und Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfrage/Abstimmung mit Anlieger Bedarf Wassersportnutzungen</li> <li>• Fortsetzung entsprechend Planungsfortschritt</li> </ul>		
Bürgerinnen*beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürger*innenbeteiligung</li> <li>• Öffentlichkeitsveranstaltung und Information vorrangig Betroffener</li> <li>• weitere Veranstaltungen nach Planungsfortschritt</li> </ul>		
Politik	• Einbindung Stadtpolitik die Ausschüsse der Bürgerschaft, Beiräte und Aufsichtsratsgremien der einzelnen Strukturen		

Projekthinhalt			
Untersuchungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Artenkartierung (Flora, Fauna), Nachkartierungen aufgrund von Wirkungsbereich UVP</li> <li>• Baugrunduntersuchung sowie Altlastenerkundung wasserseitig, landseitig einschließlich Munitionssondierung</li> <li>• Erschütterungsgutachten</li> <li>• Schallgutachten bauzeitlich</li> <li>• Wasserrechtlicher Fachbeitrag</li> <li>• Schadstoffgutachten Boden und Konzept für Umgang</li> <li>• Baumgutachten</li> <li>• Windgutachten</li> <li>• Nutzeranalyse Stadthafen</li> </ul>		
<b>Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung HRO/ Projektsteuerung</b>			
Genehmigungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung Planfeststellungsverfahren</li> <li>• Durchführung Anhörungsverfahren/Erörterung</li> <li>• Umfangreiche Einwendungen/Stellungnahmen</li> <li>• Nacharbeitung Planfeststellungsunterlagen</li> <li>• Nachbeteiligung Einwender</li> <li>• Umgang mit Stellungnahmen zur Nachbeteiligung, Erwiderung HRO</li> <li>• Abschluss Anhörungsverfahren, Übergabe an die Planfeststellungsbehörde</li> <li>• Erstellung Planfeststellungsbeschluss, Widerspruchsfrist</li> <li>• Planfeststellungsbeschluss</li> </ul>		
Entwurfsplanung Brücke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostensteigerung auf Grund erswerter Baugrundverhältnissen (Aufschluss durch Gutachten) - Stand 10/2021</li> <li>• Prüfung Entwurfsunterlagen</li> <li>• Plausibilisierung Kostensteigerung (eventuelle Anpassungen Planungen)</li> <li>• Prüfung Relevanz - Anpassungen für Planfeststellungsverfahren</li> <li>• Anpassung der Entwurfsunterlagen auf Grund statisch-konstruktiver Vorgaben</li> </ul>		
Kreuzungsvereinbarung WSA - Stadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragsvereinbarung, Entwurf und Abstimmung WSA – Stadt</li> <li>• Vertragsvereinbarung, Vertrag zwischen BUND/Land/Stadt erforderlich, weil hier verschiedene Verkehrswege sich kreuzen</li> </ul>		
Steganlage ROYC	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfordernis der Kompensation auf Grund der Betroffenheit durch die Linienführung der Brücke, Steganlage nur eingeschränkt nutzbar</li> <li>• Fortsetzung der Planung zur Neuerrichtung Steganlage ROYC</li> <li>• Klärung Planungsauftrag (gesamt/getrennt)</li> <li>• Klärung finanzieller Aufwendungen Stadt an Verein</li> <li>• Klärung Genehmigung Neubau Steg – Eingriff Uferbereich, naturschutzfachliche Genehmigung neben Baugenehmigung (Planfeststellungsrelevant)</li> </ul>		
Regattastrecke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfordernis der funktionalen Anpassung, Anpassung in der Lage und Ausrichtung auf Grund der Linienführung der Brücke, Auslaufzone/Zielbereich nur eingeschränkt nutzbar, bestehende Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt und den Bund (WSA) ist anzupassen bzw. neu zu vereinbaren</li> <li>• Anpassung der Lage, (Planungserfordernis)</li> <li>• Finanzielle Aufwendung Stadt</li> <li>• Finanzierung über FÖ-Antrag</li> <li>• Klärung Planungsauftrag, Vergabe</li> <li>• Fachplanungen Regattastrecke Berücksichtigung Nutzer, RRC</li> <li>Planfeststellungsrelevant – Einwände RRC</li> </ul>		
<b>Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Anderer</b>			
<b>Projektkosten brutto</b>			
Lageplan Finanzierungsbereich			
Ermittelte Baukosten	• 36,704 Mio €		
Ermittelte Baunebenkosten	• 7,984 Mio. €		
Ermittelte Gesamtkosten	• 44,688 Mio. €		


Kosteninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau- und Baunebenkosten einschl. Brückenbauwerk,</li> <li>• Umverlegung Wellenweg, Gehlsdorf,</li> <li>• Anbindung Brücke an Westseite zum Uferweg, Gehlsdorf,</li> <li>• Grundhafter Ausbau Fährberg und Knoten Gehlsheimer Str.,</li> <li>• Verlegung Bootsanleger auf der Gehlsdorfer Seite,</li> <li>• Kampfmittelsondierung,</li> <li>• Gutachten (Baugrund, Schall, Wind, Erschütterung u.a.),</li> <li>• Planungsleistungen HOAI einschl. Planfeststellungsverfahren,</li> <li>• SiGeKo,</li> <li>• Bauoberleitung,</li> <li>• Bauüberwachung,</li> <li>• Prüfingenieur</li> </ul>		
Status Kostenermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenzusammenstellung im Rahmen des Variantenvergleichs Vorplanung Verkehrsanlage und Vorplanung Objektplanung Brücke</li> <li>• Kostensteigerung auf Grund erschwerter Baugrundverhältnissen (Aufschluss durch Gutachten),</li> </ul>		
Bezüge Kostenermittlung	• Kostenberechnung liegt mit Entwurf Brücke Stand 02-2022		
Prüfung Kostenermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bisherige Kostenschätzung wurde im Rahmen der laufenden Planung fortgeschrieben</li> <li>• Kostenberechnung liegt mit Entwurf Brücke Stand 02-2022</li> </ul>		

<b>Fördermittel</b>			
Fördermittelanteil (brutto, inkl. Baunebenkosten)	• (80% der zuwendungsfähigen Kosten) durch Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur		
Förderprogramm	• Bundesförderung - Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland		
Herleitung			
Status der Beantragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuwendungsbescheid für Planungskosten (bis 2022) liegt vor</li> <li>• Förderung der Durchführungskosten wurde beantragt</li> <li>• Zuwendungsbescheid/Änderungsbescheid Gesamtmaßnahme liegt vor Stand 21.12.2021, Sperrfrist aufgehoben Stand 24.05.2022</li> </ul>		
Fördermittellabruf	• bereits abgerufen: 1.028.729,98 € / Stand Dezember 2021		

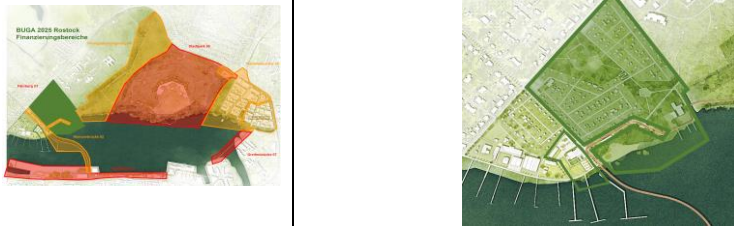
<b>Genehmigungsverfahren</b>			
erforderliche Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planfeststellungsverfahren</li> </ul> <p>Staus des Genehmigungsverfahrens - Anhörungsverfahren und Erörterung ist durchgeführt worden, derzeit erfolgt die Nacharbeitung auf Basis der in der Erörterung hervorgebrachten Fragestellungen, Zeitaufwand circa 3 Monate. Die Nachbearbeitung zieht eine Nachbeteiligung einzelner Erwerder nach sich. Nach Abschluss der Nachbeteiligung erstellt die Anhörungsbehörde ihren Abschlussbericht im die durchgeführte Anhörung und übergibt die Unterlagen an die Planfeststellungsbehörde. Die trifft dann im weiteren die Abwägung und erstellt den Planfeststellungsbeschluss. Avisierter Termin Q4/2022 Beschluss, 01/2023 rechtskräftig</p>		
Antragsteller	• Antragsteller Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Vertreterin Projektsteuerung BUGA Rostock 2025 GmbH		
Verfahrensführer	• Anhörungsbehörde der Hanse- und Universitätsstadt Rostock		
ggf. abweichende Genehmigungsbehörde	• Planfeststellungsbehörde Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V		
Verfahrensdauer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 12 Monate (mindestens, je nach Art- und Maß der Maßnahme)</li> <li>• Verzögerung durch intensive Befassung der Einwendungen</li> </ul>		

<b>Projekttermine</b>		<b>Termin</b>	<b>Termin lt. FMB</b>
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellung Bauwerke inkl. Abrechnung</li> <li>• auf Grund von Verzögerungen im Genehmigungsverfahren und im Planungsablauf, derzeit laufende Risikoanalyse, Risikoabwägung und Bewertung, Alternativer Fertigstellungstermin auf Grund von bauzeitlichen Restriktionen, Auswirkungen</li> </ul>	in 2026	31.12.2026
Terminverknüpfungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung/Bau zentraler Bereich Stadthafen (Christinenhafen)</li> <li>• Planung/Bau Fährberg</li> </ul>		



Projektdaten			
Projektbezeichnung	Fährberg (03 – FB)		
Auftraggeber / Projektverantwortung	Hanse- und Universitätsstadt Rostock, BUGA Rostock 2025 GmbH ab 01.01.2022 (Projektsteuerung)		
Projektbearbeiter*in	Susanne Winkler / Carolin Froh/ Robert Strauß		
Projektgröße	<ul style="list-style-type: none"> <li>Größe Bearbeitungsbereich Wettbewerb ca. 12,8 ha.</li> <li>Ideenteil Wettbewerb: Uferpromenade/Segelsportvereine = zusätzl. ca. 5,3 ha, davon Freianlagen/Grundstück Altes Fährhaus: ca. 0,85 ha.</li> </ul>		
Maßnahmenumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration Kleingartenanlage</li> <li>Anbindung Brückenkopf</li> <li>Gestaltung Uferbereich mit Bade-/Wassersportangebot</li> <li>Sattelplatz mit Funktionsgebäude/Sanitäranlagen/Versorgung</li> <li>Sanierung/Verlagerung Regattastrecke</li> <li>Gestaltung Grünfläche an der Gehlsheimer Straße / nördlich Ruderclub</li> <li>Erschließung Wassersportvereine, Kleingärtner und Dauerwohner</li> <li>Teilabschnitt Warnow-Rund</li> <li>denkmalgerechte Gestaltung Außenanlagen „Altes Fährhaus“</li> </ul>		
Lageplan Planungsbereich			
Projektplanung			
Planer	<ul style="list-style-type: none"> <li>GeneralplanerPLANORAMA Landschaftsarchitektur</li> <li>fachliche Differenzierung Planungsleistungen nach Leistungsbildern der HOAI (Landschaft, Gebäude, Freianlagen, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen etc.)</li> </ul>		
Projektstatus Vergabe Planung			
Projektstatus Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung Vorplanung über Planungswettbewerb</li> <li>Überarbeitung Ergebnis-WB - Anpassung Vorplanung</li> <li>Entwurfsplanung</li> <li>Erarbeitung Genehmigungs- und Ausführungsplanung für Frei-, Grün- und Verkehrsanlagen</li> </ul> <p>Status der Planung - Verkehrsanlagen Fährberg - Entwurfsplanung Lp3, Freianlagenplanung Fährberg - Vorplanung Lp2 - Überarbeitung Wettbewerbsergebnis,</p>		
Projektbeteiligung			
Ämter/Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung mit OE 41, 45, 61, 62, 66, 67, 68, 73, 83, 88 (Sattelplatz/Funktionsgebäude)</li> </ul>		
Träger öffentlicher Belange	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung mit Versorgern und TÖB's</li> </ul>		
Eigentümer und Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansässige Vereine (KGA, Ruder- und Segelsportvereine), private Eigentümer, Land MV Klinik Gehlsdorf</li> </ul>		
Politik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbindung Stadtpolitik die Ausschüsse der Bürgerschaft, Beiräte und Aufsichtsratsgremien der einzelnen Strukturen</li> </ul>		
Projekthalt			
Untersuchungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vermessung – fortlaufend nach Bedarf</li> <li>Erschließung/Anforderungen Wasser-/Segelsportvereine</li> <li>Machbarkeitsuntersuchung: Schlickabtrag / „Badestrand“</li> <li>Baugrund-/ Sedimentuntersuchung (Mächtigkeit/Altlasten)</li> <li>Klärung bautechnologische Abhängigkeiten verschiedener bis 2025 umzusetzender Baumaßnahmen – fortlaufend nach Bedarf</li> <li>Studie zum Ruhenden Verkehr und zu Erschließungskonzept und Verkehrsprognose</li> <li>Munitionssondierung, wasserseitig, landseitig – fortlaufend nach Bedarf</li> </ul>		


Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung HRO/ Projektsteuerung			
Warnowbrücke	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung und Realisierung der Baumaßnahme</li> <li>Stand der Planungen (siehe Steckbrief „Warnowbrücke_02“)</li> </ul>		
Brücke über Hechtgrabenmündung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung und Realisierung der Baumaßnahme</li> <li>Brückenplanung Bestandteil 05 „Stadtspark</li> <li>Stand der Planungen (siehe Steckbrief „Hechtgraben_04“/und "Stadtspark _05")</li> </ul>		
Verlagerung/Neubau Öffentliche Slipanlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Standortklärung in Abstimmung mit OE 83 und OE 68, die Standortfrage ist offen, eine verwaltungsinterne Klärung steht aus, neue Alternative im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens Warnowbrücke</li> <li>Trennung zwischen öffentlicher Slipanlage (Vorzugsvariante - Fähranlager Oldendorf)</li> <li>Trennung zwischen Slipanlage für Rettungsdienst und Feuerwehr (Vorzugsvariante - Kabutzenhof)</li> <li>Klärung Bauherrenschaft, Finanzierung, Planung und Bau (OE 66,67,68,88)</li> </ul>		
Sanierung Regattastrecke	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfordernis der funktionalen Anpassung, Anpassung in der Lage und Ausrichtung auf Grund der Linienführung der Brücke, Auslaufzone/Zielbereich nur eingeschränkt nutzbar, bestehende Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt und den Bund (WSA) ist anzupassen bzw. neu zu vereinbaren</li> <li>Klärung Bauherrenschaft</li> <li>Erfordernis Abstimmung mit der OE 41 (Amt Sport, Vereine, Ehrenamt)</li> </ul>		
Neubau Wassersport-Schulungszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klärung Bauherrenschaft nach Vorliegen Wettbewerbsergebnis</li> <li>Erfordernis Abstimmung mit der OE 41 (Amt Sport, Vereine, Ehrenamt)</li> <li>Erfordernis Abstimmung mit dem KOE</li> </ul>		
Ersatzbau Vereinsräume SSVR (Altes Fährhaus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfordernis der funktionalen Anpassung, Anpassung in der Lage und Ausrichtung auf Grund der Linienführung der Brücke,</li> <li>Abbruch Bestand/ Ersatzneubau auf GS SSVR</li> <li>Klärung Fortsetzung Erbpachtvertrag unter Beteiligung OE 62 und pol. Gremien der Bürgerschaft,</li> </ul>		
Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Anderer			
Leitungsum- und Neuverlegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Koordinierung Maßnahme über Projektsteuerung</li> </ul>		
Sanierung Altes Fährhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauherr SSVR/Durchführung Ausschreibung Sanierungs- und Betreiberkonzept</li> </ul>		


Projektkosten brutto			
Lageplan Finanzierungsbereich			
Ermittelte Baukosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Baukosten sind auf Basis des Entwurfs (1. Preisträger Wettbewerbsverfahren) zu definieren, mit dem über die Leitentscheidung (Oktober 2020) bestätigten Budget zu verschneiden und Anpassungserfordernisse darzustellen</li> </ul>		
Ermittelte Baunebenkosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf Basis der definierten Baukosten erfolgt die Ermittlung der Baunebenkosten/Planungskosten, bzw. Kosten für weitere Planungs- und Gutachterleistungen</li> </ul>		
Ermittelte Gesamtkosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus den Baukosten und den Baunebenkosten ermitteln sich die Gesamtkosten für die Maßnahmen am Fährberg</li> <li>Aktuell liegt das bestätigte Budget i.H.v. 4,0 Mio. € aus der Leitentscheidung (Oktober 2020) zu Grunde.</li> <li>Durch den Zuwendungsantrag "Sattelplatz/Regattastrecke" können zusätzliche Maßnahmen präzisiert und qualifiziert werden. Vorerst wird die Zuwendung in Höhe von 1,305 Mio. € zur Reduzierung der Eigenmittel angesetzt. Der zu führende Abgleich zwischen den Maßnahmen und dem vorhandenen Budget ist im Weiteren zu führen.</li> </ul>		
Kosteninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau- und Baunebenkosten, nicht enthalten sind bisher ggf. erforderliche Leitungsumverlegungen</li> <li>KGA und Wäldchen sind derzeit nicht enthalten (KOFI sind sie berücksichtigt)</li> </ul>		
Status Kostenermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenndaten Preisträger "Wettbewerb Fährberg" (Kostenschätzung auf Grundlage Bewerbungsunterlage Juli 2018)</li> <li>zuzüglich zugesagte Förderung für Sattelplatz/Regattastrecke</li> </ul>		


Fördermittel			
Fördermittelanteil (brutto, inkl. Baunebenkosten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>1.305.000 Mio € (45% der zuwendungsfähigen Kosten)</li> <li>Förderung Straßen/Wege Fährberg und Wellenweg über Warnowbrücke</li> <li>Projektskizze Regattastrecke/Sattelplatz: <b>Förderung im Rahmen des Programms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" in Aussicht gestellt</b></li> <li>Förderantrag beim Projektträger eingereicht, Rücklauf zum Zuwendungsbescheid liegt vor (Umsetzung + Abrechnung bis 31.12.2025)</li> </ul>		
Förderprogramm	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesförderprogramm Infrastruktur, hier: Sportanlagen (Regattastrecke/Sattelplatz)</li> <li>(Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen)</li> </ul>		
Status der Beantragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einreichung Projektskizze zur Beantragung der Aufnahme in Förderprogramm</li> <li>Antragstellung auf Gewährung der Zuwendung ist erfolgt,</li> </ul>		
Fördermittelabruf	<ul style="list-style-type: none"> <li>noch kein Mittelabruf erfolgt / Stand Juni 2022</li> </ul>		



Genehmigungsverfahren			
Neugestaltung Frei-, Grün- und Verkehrsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Genehmigung über städtische Fachämter OE 66, OE 67 und OE 83</li> <li>bauordnungsrechtlich relevante Bauwerke (Kleinarchitektur, Infostelen, Unterstände etc.) Baugenehmigung nach § 34 BauGB über OE 60</li> <li><b>Antragsteller</b> für Genehmigungen der Projektsteuerer für die Stadt Rostock</li> <li><b>Verfahrensführer</b> Projektsteuerer für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> <li>Status der Genehmigung - Verkehrsanlagen Fährber - in Teilen (Straße Am Fährber, Planstraße A ehem. Wellenweg und Uferweg) enthalten in der Planfeststellung zur Gesamtverkehrsanlage Warnowbrücke Geh- und Radweg, hier ist der Status im Steckbrief WB beschreiben, Status der Genehmigung aller weiterer Projektbestandteile ist derzeit offen, hierzu ist erst der Abschluss der Entwurfsplanungen erforderlich, daraus kann dann die Genehmigungsplanung erfolgen und je Objekt eingereicht werden,</li> </ul>		
Stadtstrand	<ul style="list-style-type: none"> <li>wasserrechtl. Genehmigungsverfahren (StALU-MM / WSV)</li> <li><b>Antragsteller</b> für Genehmigungen der Projektsteuerer für die Stadt Rostock (ggf. OE 41 / OE 83)</li> <li><b>Verfahrensführer</b> Projektsteuerer für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> </ul>		
Sanierung bzw. Neubau Uferbefestigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>wasserrechtl. Genehmigungsverfahren (StALU-MM / WSV)</li> <li><b>Antragsteller</b> für Genehmigungen der Projektsteuerer für die Stadt Rostock (ggf. OE 83)</li> <li><b>Verfahrensführer für Uferbefestigung</b> BUGA Rostock 2025 GmbH für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> </ul>		
Hochbauliche Ergänzung "Altes Fährhaus"	<ul style="list-style-type: none"> <li>Baugenehmigung über OE 60 nach § 34 BauGB</li> <li><b>Antragsteller</b> für Genehmigungen Eigentümer</li> </ul>		
Wassersport-Schulungszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Baugenehmigung über OE 60 nach § 34 BauGB</li> <li>- Genehmigung über städtische Fachämter OE 60, OE 41</li> <li><b>Antragsteller</b> Klärung für Genehmigungen OE 41 oder BUGA Rostock 2025 GmbH für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> </ul>		
Neugestaltung Uferpromenade + rückw. Erschließung Segelsportvereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pachtverträge über OE 62</li> <li>Genehmigung über städtische Fachämter (OE 66, OE 67, OE 68 und OE 83)</li> <li><b>Antragsteller</b> OE 66</li> <li><b>Verfahrensführer für Uferpromenade</b> westlich Fährberg OE 66 für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> </ul>		
ggf. abweichende Genehmigungsbehörde	<ul style="list-style-type: none"> <li>öffentlich-rechtliche Genehmigungsbehörden nach fachgesetzlichen Vorgaben</li> </ul>		
Verfahrensdauer	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Genehmigungen für Frei-, Grün- und Verkehrsflächen ca. 3 Monate</li> <li>bei Baugenehmigungen nach § 34 BauGB ca. 6 Monate</li> <li>eventuell einfacher B-Plan für Hochbauten, Bearbeitungszeit Klärung Zeitschiene</li> </ul>		

Projekttermine			Termin
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fertigstellung Baumaßnahmen SSVR Fläche und Anlandung Brücke</li> <li>Fertigstellung Baumaßnahmen Regattastrecke + Funktionsgebäude Sattelplatz</li> </ul>		31.12.2026 31.12.2025
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fertigstellung Sonstige Freianlagen, Stadtstrand, KGA, Wäldchen</li> <li>Abhängigkeit von der Maßnahme Warnowbrücke. Genehmigungsverfahren, Ausführungsplanung, Bauvergabe, Bauablauf</li> </ul>		31.12.2026
Terminverknüpfungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu Planung Stadtpark (Brücke Hechtgraben)</li> <li>zu Planung und Bauausführung Warnowbrücke</li> </ul>		

Projektdaten			
Projektbezeichnung	Hechtgrabenniederung (04- HG)		
Auftraggeber / Projektverantwortung	Hanse- und Universitätsstadt Rostock, BUGA Rostock 2025 GmbH ab 01.01.2022 (Projektsteuerung)		
Projektbearbeiter*in	Jörn Krasemann, Robert Strauß		
Projektgröße	ca. 31 ha		
Maßnahmenumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ersatzneubau eines Schöpfwerkes an jetzigem Standort (Optimierung des Pumpenbetriebes, intelligente und umweltschonende Schöpfwerksteuerung durch Einsatz mehrerer Pumpen zur Abflussverlangsamung und Wasserstandoptimierung in der Niederung, Deicherneuerung, Rückschlagklappe am Dierkower Damm)</li> <li>Projekt Umweltbildung mit Wegen und Info- und Aktionspunkten</li> <li>Projekt Siedlungsgeschichte „Primelberg“ mit Wegen und Infos</li> <li>Projekt Kulturlandschaft/Wasserwirtschaft zum Schöpfwerk mit Hechtgrabenniederung</li> </ul>		
Lageplan Planungsbereich			
Projektplanung			
Planer	RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten über 05-Stadtpark - Übergangsbereich Stadtpark-Hechtgrabenniederung dem Leistungsbereich Freianlagenplanung zugehörig		
Projektstatus Vergabe Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung umsetzbarer Maßnahmen aus Sicht des Natur- und Bodenschutzes sowie der hydrologischen Machbarkeit</li> <li>Vorbereitung Aufgabenstellung für Vergabe der erforderlichen Gutachten und Planungsleistungen (Mooruntersuchung)</li> <li>Abstimmung mit Fachämtern</li> <li>Vergabe Mooruntersuchung/-studie in Vorbereitung</li> <li>Vereinbarung mit WBV zur Übernahme Vergabe und Planungsleistungen bis Lph 4 zum Ersatzneubau Schöpfwerke abgeschlossen</li> </ul>		
Projektstatus Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>BUGA-Machbarkeitsstudie zur Bewerbung (Juli 2018)</li> <li>Hydraulische Studie/Variantenuntersuchung zum Schöpfwerk Gehlsdorf (Biota, 05/2019)</li> <li>Projektskizze zum Ersatzneubau Schöpfwerk (WBV, 06/2020)</li> <li>Bearbeitung Moorstudie ab Mitte 2022</li> <li>Planungsbeginn Ersatzbau Schöpfwerk (Koordination WBV in Abst. mit BUGA)</li> </ul> <p>Status der Planungen - Schöpfwerk (Sanierung des bestehenden Bauwerks), Finanzierungsvereinbarung ist zw. WBV, Stadt und seinerzeit BUGA GmbH geschlossen worden, Vereinbarung zur Übertragung finanzieller Mittel aus dem Budget BUGA, daraus ergibt sich eine finanzielle Beteiligung für die Planung; WarnowRundweg - Teilschnitt Hechtgraben - die Planung erfolgt über die Planer für Stadtpark, darin enthalten auch das Brückenbauwerk Hechtgraben, für die Freianlagen liegt die Lp3 Entwurfsplanung vor, für das Brückenbauwerk erst die Lp2 da hier noch der Fachplaner Ing.-Bauwerk gebunden werden muss; Hechtgraben - Ökologischer Landschaftsraum, hier sollte mit der Moorstudie ein Maßnahmenkonzept entwickelt werden, die Studie liegt aktuell noch in der Vergabe</p>		
Projektbeteiligung			
Ämter/Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>OE 45, OE 67, OE 73</li> <li>Wasser- und Bodenverband (WBV)</li> </ul>		
Träger öffentlicher Belange			
Eigentümer und Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbindung betroffener Eigentümer in Planungsprozess</li> <li>Fortführung entsprechend Planungsfortschritt</li> </ul>		
Bürger*innenbeteiligung			
Politik	Einbindung Stadtpolitik die Ausschüsse der Bürgerschaft, Beiräte und Aufsichtsratsremien der einzelnen Strukturen		
Projekthinat			
Untersuchungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>umweltfachliche Gutachten, u.a. hydrologische Modellierung, Mooreerkundung</li> <li>Baugrund- und Altlastenuntersuchungen im Zuge der Planung</li> <li>ggf. Auswirkungsbeurteilung Deponiekörper</li> </ul>		
Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung HRO/Projektsteuerung			
Vergabeverfahren Moorstudie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klärung Aufgabenstellung</li> <li>Klärung Finanzierung - Auswirkungen auf Gesamtkonzeption HG</li> </ul>		
Natur/ Umwelt	Klärung Gesamtkonzeption HG (Eingriff/ Ausgleich/ Kompensation)		
Technische Wasserwirtschaftsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klärung von Zuständigkeit, Planung und Bau</li> <li>Klärung der Finanzierung</li> </ul>		
Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Anderer			

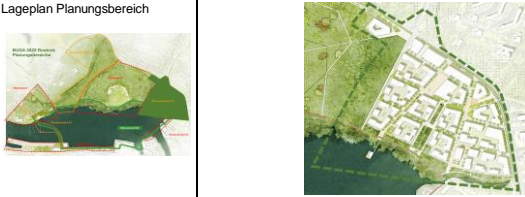
Projektkosten brutto			
Lageplan Finanzierungsbereich			
Ermittelte Baukosten	offen - aktuelles Budget gem. Leitentscheidung 1,535 Mio. €		
Ermittelte Baunebenkosten			
Ermittelte Gesamtkosten			
Kosteninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau- und Baunebenkosten für den Ersatzneubau des Schöpfwerkes (anteilig)</li> <li>Warnow-Rund Bereich Hechtgrabenniederung, Aufweitung der Verwallung im Verlauf Warnow-Rund</li> <li>Projekte Umweltbildung, Siedlungsgeschichte, Kulturlandschaft/ Wasserwirtschaft</li> </ul>		
Status Kostenermittlung	Kostenschätzung auf Grundlage bauspezifischer Kennziffern		
Bezüge Kostenermittlung			
Prüfung Kostenermittlung	erfolgt im Ergebnis einer noch zu beauftragenden Vorplanung		
Fördermittel			
Fördermittelanteil (brutto, inkl. Baunebenkosten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>offen - hier aktuell kein FÖ-Programm seitens des Landes M-V</li> <li>3,5 Mio. € LM M-V?</li> </ul>		
	Status - offen, da bisher kein adäquates Förderprogramm gefunden werden konnte.		
Förderprogramm	<ul style="list-style-type: none"> <li>naturnahe Gewässerentwicklung von Stand- und Fließgewässern im Sinne der WRRL auf der Grundlage der WasserFörderRL bzw. ökologische Aufwertungsmaßnahmen zum Natur- sowie insbesondere zum Bodenschutz nach NatSchFöRL</li> <li>Förderung nach o.g. RL nicht möglich, da ELER-Programme nur für ländliche Räume greifen</li> <li>Förderprogramme für Moor- und Klimaschutzprojekte des Bundes</li> <li>anteilige Förderung Moorstudie bestätigt (NABU-Förderung)</li> </ul>		
Herleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz und Erhalt des Niedermoores mit Förderung der Lebensraumvielfalt durch Anpassung des Wasserregimes (Verbesserung Wasserrückhalt, Reduktion der GW-Schwankungen)</li> <li>ggf. Finanzierung von Rückbau des alten und Bau des neuen Schöpfwerkes, wenn damit ein für das Gebiet besseres Wasserregime verbunden ist</li> <li>Maßnahmen in Randlagen des Gebietes (ggf. auch Plattform, Aussichtspunkte etc.)</li> <li>Bestandteil sind auch Voruntersuchungen und Planungen</li> <li>ggf. Sicherung und Schutzmaßnahmen der Deponie bei Erfordernis</li> </ul>		
Status der Beantragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beantragung Fördermittel ausstehend</li> <li>Antragstellung in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Grundlagenuntersuchungen</li> </ul>		
Fördermittellabuf	keine Förderung; hier wird weiter mit dem Landwirtschaftsministerium MV ein passendes Fördermittelprogramm "Umweltmaßnahmen" gesucht		
Genehmigungsverfahren			
erforderliche Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>alle erforderlichen Planungsgenehmigungen über städtische Fachämter bzw. Antragsteller für die Stadt Fachbereich BUGA</li> <li>Einbeziehung StALU MM zu den Themen WRRL und Deponie im Zuge Planung und Genehmigung</li> <li>Ersatzneubau Schöpfwerk wasserrechtl. anzeigepflichtig (keine Genehmigung)</li> </ul>		
	Status der Genehmigungen - offen, da kein Planungssand derzeit erreicht ist.		
Antragsteller			
Verfahrensführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektsteuerer</li> <li>OE 73 fachlich federführendes Amt</li> </ul>		
ggf. abweichende Genehmigungsbehörde	öffentlich-rechtliche Genehmigungsbehörde nach fachgesetzlichen Vorgaben		
Verfahrensdauer	J.		
Projekttermine			Termin
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung Maßnahme - Vorbereitende CEF (Umweltmaßnahmen Kompensation Eingriff Stadtpark)</li> <li>Umsetzung Maßnahme - aus Maßnahmenkonzeption Moorstudie, mittel- bis langfristige Maßnahmen</li> </ul>		ab 2023
Terminverknüpfungen	zu Planung und Realisierung Stadtpark		

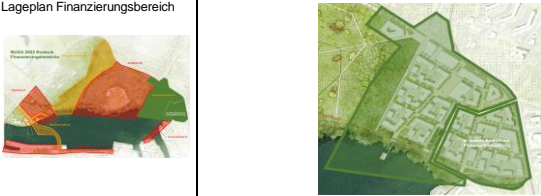
Projektdaten			
Projektbezeichnung	Stadtpark (05 – SP)		
Auftraggeber*in / Projektverantwortung	Hanse- und Universitätsstadt Rostock, BUGA Rostock 2025 GmbH ab 01.01.2022 (Projektsteuerung)		
Projektbearbeiter*in	Henriette Runge, Jörn Krasemann, Robert Strauß		
Projektgröße	• ca. 45 ha		
Maßnahmenumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung eines Stadtparks auf einer ehemaligen Deponie</li> <li>• wesentliche Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Angeboten für Sport, Spiel, Aktivität und Erholung</li> <li>- Einordnung eines kleineren, temporären Bühnenstandorts</li> <li>- Gestaltung attraktiver Parkeingänge im Norden</li> <li>- Weiterentwicklung/Qualifizierung der nördlichen Parkkante entlang des Dierkower Damms</li> <li>- Herstellung von Geh- und Radwegen sowie Aufenthaltsmöglichkeiten</li> <li>- Weiterentwicklung/Qualifizierung vorhandener Steganlagen</li> <li>- forstliche Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht - Baumfällung im Wald</li> </ul> </li> </ul>		
Lageplan Planungsbereich			
Projektplanung			
Planer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freianlagenplanung: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten</li> <li>• Umwelt- und naturschutzfachliche Leistungen: UmweltPlan GmbH Stralsund</li> <li>• Vergabe weiterer Fachplanungen über VgV-Verfahren</li> </ul>		
Projektstatus Vergabe			
Projektstatus Planung / Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freianlagenplanung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungsphase 2 - Überarbeitung des Wettbewerbsentwurf</li> <li>Leistungsphase 2 - Prüfung und Freigabe</li> <li><b>Leistungsphase 3 - Bearbeitung Entwurf</b></li> </ul> </li> <li>• Umwelt- und naturschutzfachliche Leistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterlagen für die naturschutzrechtliche Genehmigung parallel zur Freianlagenplanung</li> </ul> </li> <li>• Erarbeitung AST VgV-Verfahren für separate Fachplanungen</li> <li>• Durchführung forstlicher Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>Baumfällungen im Wald im Norden des Stadtparks innerhalb der gesetzlich geregelten Schutzzeiten</li> </ul> </li> </ul>		
Projektbeteiligung			
Ämter/Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung der Fachämter im Zuge des WB-Verfahrens</li> <li>• Beteiligung der Fachämter im Zuge Freianlagenplanung - LP 2</li> <li>• Beteiligung der Fachämter im Zuge Freianlagenplanung - LP 3</li> <li>• Beteiligung StALU MM im Zuge des WB-Verfahrens</li> <li>• Beteiligung StALU MM im Zuge der Freiraumplanung - Auftaktveranstaltung zur weiteren Beteiligung</li> <li>• Beteiligung StALU MM im Zuge der Freiraumplanung</li> <li>• Beteiligung Landesforst im Zuge der Freiraumplanung - Auftaktveranstaltung zur weiteren Beteiligung</li> <li>• Beteiligung Landesforst im Zuge der Freiraumplanung - LP 2</li> <li>• Beteiligung Landesforst im Zuge der Freiraumplanung - LP 3</li> <li>• Beteiligung Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege im Zuge der Freiraumplanung - Auftaktveranstaltung zur weiteren Bearbeitung</li> <li>• Beteiligung Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege im Zuge der Freiraumplanung - LP 2</li> <li>• Beteiligung Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege im Zuge der Freiraumplanung - LP 3</li> <li>• Beteiligung WSA im Zuge der Freiraumplanung - Auftaktveranstaltung zur weiteren Bearbeitung</li> <li>• Beteiligung WSA im Zuge der Freiraumplanung - LP 2</li> <li>• Beteiligung WSA im Zuge der Freiraumplanung - LP 3</li> <li>• Fortsetzung entsprechend Planungsfortschritt</li> </ul>		
Träger öffentlicher Belange			
Eigentümer und Nutzer			
Bürgerinnen*beteiligung			
Politik	• Einbindung Stadtpolitik die Ausschüsse der Bürgerschaft, Beiräte und Aufsichtsratsgremien der einzelnen Strukturen		

Projekthinhalt			
Untersuchungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefende Machbarkeitsbeurteilung auf Grundlage des Entwurfs (Gefährdungsbeurteilung Aldeponie): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Statik</li> <li>- Baugrund</li> <li>- Gewährleistung Oberflächenentwässerung</li> </ul> </li> <li>Bewertung, Prüfung und Ergänzung Biotop- und Artenkartierung</li> <li>Prüfung Einordnung Pappel-Grünzug entlang Dierkower Damm ist erfolgt; Ziel weitestgehender Erhalt und Qualifizierung des Grünbestands, weitere Bearbeitung im Zuge des Freiraumplanungen ab Leistungsphase 3</li> <li>Untersuchung Deponiegas und Setzungsverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- im weiteren Bauablauf fortlaufend</li> </ul> </li> </ul>		
Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung HRO/ Projektsteuerung			
Genehmigungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Objektbildung nach Genehmigungsverfahren</li> <li>Klärung der Beteiligung StLU MM</li> <li>Klärung Baugenehmigungen, naturschutzfachliche Genehmigungen, tiefbaurechtliche Genehmigungen, Immissionsschutzrechtliche Genehmigungen</li> </ul>		
Vergabeverfahren Fachplaner	Durchführung von VgV-Verfahren zur Bindung weiterer Fachplaner für Ingenieurbauwerke (Stege, Brücken, Aussichtsturm)		
Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Anderer			
Projektkosten brutto			
Lageplan Finanzierungsbereich	 		
Ermittelte Baukosten	• 20,2 Mio. €		
Ermittelte Baunebenkosten	• 4,8 Mio. €		
Ermittelte Gesamtkosten	• 25 Mio. €		
Kosteninhalt	• Bau- und Baunebenkosten, einschließlich Wettbewerbsverfahren		
Status Kostenermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kostenschätzung auf Grundlage bauspezifischer Kennziffern</li> <li>Kostenschätzung auf Grundlage der Leistungsphase 2</li> </ul>		
Bezüge Kostenermittlung			
Prüfung Kostenermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>mit Vorliegen der Ergebnisse des laufenden Wettbewerbs</li> <li>im Rahmen der Leistungsphase 2 - Kostenschätzung</li> <li>im Rahmen der Leistungsphase 3 - Kostenberechnung</li> </ul>		
Fördermittel			
Fördermittelanteil (brutto, inkl. Baunebenkosten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Mio. €</li> <li>• 36% Förderquote</li> </ul>		
Förderprogramm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“</li> <li>• Städtebauförderprogramm WNE2020 - 500 T. € (2020-2024)</li> <li>• Städtebauförderprogramm WNE2021 - 3,0 Mio. € (2021-2025)</li> <li>• Städtebauförderprogramm WNE2022 - 5,5 Mio. € (2022-2026)</li> </ul>		
Herleitung			
Status der Beantragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmantrag für das Programmjahr 2020 für Durchführung WB ist bewilligt</li> <li>• Programmantrag für das Programmjahr 2021 für Freianlagenplanung ist gestellt</li> <li>• Programmantrag für das Programmjahr 2022 für Freianlagenplanung ist gestellt</li> <li>• Antrag auf einen vorzeitigen Maßnahmebeginn wurde genehmigt</li> </ul>		
Fördermittelabruf	• noch kein Mittelabruf erfolgt / Stand Juni 2022		



Grundstücksverfügbarkeit			
Status Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtfläche liegt im Eigentum der HRO</li> <li>• Verlagerung Recyclinghof (zwingend bis Ende 2022 nach Toitenwinkel Petersdorfer Str.) - Bräumung Grundstück Recyclinghof Ende 2022 - Flächenverfügbarkeit ab 2023, laufende Verhandlungen zur Übernahme der baulichen Anlagen, Frist zu vollständigen Freizung in Verhandlung mit der SR</li> <li>• Bräumung Grundstück Richtfunkturn - Flächenverfügbarkeit ab 2023 - weiterhin nicht erforderlich</li> </ul>		
Genehmigungsverfahren			
erforderliche Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrag auf Nutzungsänderung</li> <li>• Bauanträge (Außenbereich) für Einzelvorhaben</li> <li>• Planungen Bereich Eingang Nord-Ost, Fläche UBZ im Zuge B-Plan WarnowQuartier</li> </ul> Status der Genehmigungsverfahren - Abgleich zwischen erforderlichen Genehmigungsverfahren und Projekthinhalten ist erfolgt, derzeit läuft der Abschluss der Entwurfsplanung und daraus entwickelt sich dann die Genehmigungsplanung und Einreichung sowie Beteiligung		
Antragsteller	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antragsteller Projektsteuerer für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> <li>• Bereich B-Plan WarnowQuartier: Fachamt OE 61</li> </ul>		
Verfahrensführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektsteuerer für Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> <li>• Fachamt OE 67</li> <li>• Fachamt OE 61 (B-Plan WarnowQuartier)</li> </ul>		
ggf. abweichende Genehmigungsbehörde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• StALU MM aufgrund Deponiealtlast</li> <li>• Landesforst MV aufgrund Waldbestand</li> <li>• WSA aufgrund Steganlage "Altstadtblick"</li> </ul> Status - diese Behörden sind fortlaufend im Prozess beteiligt, die hier erforderlichen Genehmigungsunterlagen sind in Abstimmung		
Verfahrensdauer	/.		
Projekttermine			Termin
Ausblick	Beginn der Baumaßnahmen: Sport- und Freizeitplateau Brückenbauwerke Hechtgraben und Speckgraben extensive Grünflächen intensive Grünflächen Steg - Altstadtblick Geh- und Radwege		ab 2023 ab 2023 ab 2023 ab 2023 ab 2024 ab 2023
	Fertigstellung der Gesamtmaßnahme SP		bis Ende 2026




Projektdaten			
Projektbezeichnung	WarnowQuartier (06 – WQ)		
Auftraggeber*in / Projektverantwortung	Hanse- und Universitätsstadt Rostock, BUGA Rostock 2025 GmbH ab 01.01.2022 (Projektsteuerung)		
Projektbearbeiter*in	Lisa Tiedemann, Robert Strauß		
Projektgröße	• ca. 25 ha		
Maßnahmenumfang	• Planung und Bau eines urbanen Stadtquartiers		
wesentliche Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung städtebauliche, freiräumliche, verkehrliche, soziale Verknüpfungen im Stadtbereich</li> <li>• Erarbeitung grünordnerischer und energetischer Konzepte sowie eines Mobilitätskonzeptes</li> <li>• Aufstellung B-Plan sowie Anpassung FNP – federführend OE 61</li> <li>• verkehrliche und technische Erschließung sowie Freiraumgestaltung wesentlicher Bereiche des zukünftigen Warnowquartiers</li> <li>• Bau/Realisierung erster Baufelder bis zur BUGA</li> <li>• Realisierung Schwimmsteg bis zur BUGA</li> </ul>		
wesentliche Einzelmaßnahmen Modellvorhaben bis 2026	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung für das gesamte Quartier (inklusive versorgungstechn. Infrastruktur)</li> <li>• Theaterwerkstatt</li> <li>• Mehrgenerationenhaus – Kita/Pflegeheim-Kombination</li> </ul>		
Lageplan Planungsbereich			
Projektplanung			
Planungsbüros	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenplanung/städtebauliches Konzept: Fachbereich BUGA in Zusammenarbeit mit Machleidt Städtebau und Stadtplanung und SINAI Landschaftsarchitekten</li> <li>• B-Plan: Machleidt Städtebau und Stadtplanung in Zusammenarbeit mit UmweltPlan Stralsund (verantw. Amt 61)</li> <li>• Energiekonzept: target GmbH in Zusammenarbeit mit Architekturbüro Dr. Schulze Darup, Passivhaus Institut GmbH</li> <li>• Hydrologisches Konzept: biota Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH</li> </ul>		
Projektstatus Vergabe Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergabe Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit (Anforderung Modellvorhaben)</li> <li>• Vergabe wissenschaftl. Begleitung (Anforderung Modellvorhaben)</li> <li>• Vergabe Gestaltungshandbuch</li> <li>• Vergabe Umweltbaubegleitung/Freianlagenplanung</li> <li>• Vergabe Fachplanung Erschließungsplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>• verknüpfte Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründung Vergabeverfahren</li> <li>• Baufachliche Prüfung SBL</li> <li>• Zustimmung Zuwendungsgeber</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Vergabe Fachplanung Freianlagenplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>• verknüpfte Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründung Vergabeverfahren</li> <li>• Baufachliche Prüfung SBL</li> <li>• Zustimmung Zuwendungsgeber</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Vergabe Fachplanung Gestaltungsvorgaben öffentl. Raum</li> <li>• Vergabe Durchführung Konzeptvergabe</li> </ul>		
Projektstatus Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• parallel B-Planverfahren (in Verantwortung Amt 61)</li> <li>- frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und sonstige TÖB; derzeit Auswertung eingegangener Stellungnahmen</li> <li>• Erarbeitung B-Plan-Entwurf</li> </ul>		
	Status der Planung - B-Planverfahren - Entwurf, Vorbereitung Auslegungsbeschluss für Oktober 2022; Erschließungsplanung - Vorbereitung Vergaben der Planungsleistungen, Beginn der Planungen ab Q1/2023		
Projektbeteiligung			
Ämter/Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• städtische Fachämter im Rahmen der Masterplanerarbeitung</li> <li>• städtische Fachämter im Rahmen der B-Planerarbeitung</li> <li>• Durchführung Ideenwerkstatt zur Findung Rahmenkonzept Osthafen- Petridamm-WarnowQuartier unter Beteiligung von Fachexpert*innen, Politik, Fachämtern, Zivilgesellschaft (in Verantwortung OE 61)</li> <li>• Ämterworkshop zur Synchronisierung Ergebnisse Ideenwerkstatt, Arbeitsstand städtebaul. Konzept sowie Ergebnisse Bürgerbeteiligung</li> </ul>		
Träger öffentlicher Belange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erste Abstimmungen mit RSAG sowie städtischen Versorgern und Trägern öffentlicher Belange haben stattgefunden</li> <li>• kontinuierliche Fortsetzung entsprechend Planungsfortschritt</li> </ul>		
Eigentümer*innen und Nutzer*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erste Beteiligung planungsbetroffener Eigentümer*innen</li> <li>• erneute Gespräche mit planungsrelevanten Eigentümer*innen (in 2020) (Verantwortung OE 61 in Zusammenarbeit mit Rostock Business)</li> <li>• Durchführung Gespräche mit planungsbetroffenen Eigentümer*innen (Sep./Okt. 2021), Zusammenarbeit: Rostock Business, A61, A62, FB BUGA</li> <li>• Durchführung Gespräche mit planungsbetroffenen Eigentümer*innen (in 2022), Zusammenarbeit: Rostock Business, A61, A62, FB BUGA</li> </ul>		
Bürgerinnen*beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerbeteiligung im Rahmen der BUGA: Containeraufstellung vor Ort (BUGA-Café, Expert*innendialog)</li> <li>• Bereitstellung Online-Beteiligungsmöglichkeit/Open Call unter Webseite: <a href="http://www.warnowquartier.de">www.warnowquartier.de</a></li> <li>• Start Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Modellvorhabens zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung (05/2022 bis Ende 2026)</li> </ul>		
Politik	• Einbindung Stadtpolitik über BUGA-Ausschuss und weitere Ausschüsse, Bürgerschaft und Ortsbeiräte		

Projekthalt			
Untersuchungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbericht (in Verantwortung OE 73)</li> <li>• Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, AN: Büro biota</li> <li>• Hydrologisches Gutachten, AN: Büro biota</li> <li>• Erarbeitung WRRL-Beitrag für Gesamt-BUGA-Areal, mit spezifischen Einzelbeiträgen zu den jeweiligen Teilbereichen, AN: Büro biota</li> <li>• Untersuchung „kleinklimatische Auswirkungen“ (Büro Geonet Hannover)</li> <li>• schalltechnische Untersuchung (Büro LS Seeburg)               <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Stufe</li> <li>- 2. Stufe</li> </ul> </li> <li>• Geruchsgutachten (Büro Berger&amp;Colosser)</li> <li>• erweiterte Grundwasseruntersuchung (Büro Baugrund Stralsund)</li> <li>• Windströmungsgutachten, laut A 73 nicht erforderlich</li> <li>• Energiekonzept, AN: Büro Target GmbH</li> <li>• Voruntersuchung archäologische Verdachtsflächen</li> <li>• Kampfmittelbelastungsauskunft landseitige Flächen liegt vor; weiterführende Prüfung erforderlich, läuft derzeit über BUGA GmbH</li> <li>• Munitionssondierung Baugrund im Wasser</li> <li>• vorbereitende Verkehrsuntersuchung, AN: Büro Bernard Gruppe + WASTRA-PLAN</li> <li>• Machbarkeitsstudie zur Einordnung der neuen Tram-Haltestellen, AN: ICN Ingenieure Schwerin (in Verantwortung RSAG)</li> <li>• Untersuchung Stellplatzbedarf Gesamtquartier, AN: Büro Machleidt</li> </ul>		
Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung HRO/ BUGA GmbH			
Erschließungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgleich zum B-Planverfahren</li> <li>• Anforderung Modellvorhaben</li> <li>• baufachliche Prüfung</li> </ul>		
Durchführung Konzeptvergabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der KV 1. BA (Grundlage B-Plan stand §33 BauGB, Gestaltungshandbuch WQ)</li> <li>• Organisation Jury-Verfahren</li> <li>• Organisation Kommunikation mit Investor*innen</li> </ul>		
Entscheidungsvorlage für Bürgerschaft, Vergabe Erbpacht aus KV 1.BA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung Vorgehensweise zur Vergabe der Grundstücke in Erbpacht</li> <li>• Einreichung Entscheidungsvorlage</li> </ul>		
Modellvorhaben WQ	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche Kommunikation/Einbindung Zuwendungsgeber, Berichtswesen, Durchführung übergeordneter und begleitender Maßnahmen (Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit; wissenschaftl. Begleitung/Monitoring), Einbindung Hochbaumaßnahmen MGH + TW (verantw. KOE)</li> </ul>		
Modellvorhaben Einzelmaßnahme Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung, Planung und Durchführung der Einzelmaßnahme</li> <li>• Fertigstellung und Abrechnung</li> <li>• kein BUGA Bezug sondern FO-Bezug 2026/2027</li> </ul>		
Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Anderer			Termin
B-Planverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der STN zur frühzeitigen Beteiligung – Auswirkungen auf B-Planfestsetzungen</li> <li>• Anpassung im Entwurf B-Plan erforderlich</li> <li>• Erstellung Entwurf + Begründung und textl. Festsetzungen</li> <li>• B-Plan Satzungsbeschluss Bürgerschaft Juni 2023</li> </ul>		2022/2023 2022/2023 2022/2023
Grundstücksangelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung Eigentumsverhältnisse privater Eigentümer*innen</li> </ul>		
Planung, Genehmigung, Bau - Hochbau aus KV 1.BA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsphase</li> <li>• Bauantragsverfahren</li> <li>• Genehmigungsphase</li> <li>• Ausführungsphase</li> </ul>		2023
Projektkosten brutto			
Lageplan Finanzierungsbereich			
Ermittelte Baukosten	• 32 Mio. €		
Ermittelte Baunebenkosten	• 8 Mio. €		
Ermittelte Gesamtkosten	• 40 Mio. € / Erschließung auf Flächen im Eigentum der HRO Stand 2020		
Kosteninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau- und Baunebenkosten</li> <li>• Erstellung des Bebauungsplanes</li> <li>• Erstellung Fachgutachten/Handbücher/Konzepte</li> <li>• Bodenordnung</li> <li>• Kosten, die für die Umsetzung des Modellvorhabens des Bundes erforderlich sind (Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit, wissenschaftliche Begleitung/Monitoring, etc.)</li> </ul>		
Status Kostenermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenschätzung auf Grundlage bauspezifischer Kennziffern unter Berücksichtigung vorliegender Altlasten- und Baugrunduntersuchungen</li> <li>• im Rahmen der Erschließungsplanung (Vergabe ausstehend) erfolgt eine Konkretisierung und kontinuierliche Fortschreibung der Kosten</li> </ul>		
Bezüge Kostenermittlung			
Prüfung Kostenermittlung	• erfolgt im Rahmen einer noch zu beauftragenden Vorplanung		

Fördermittel			
Fördermittelanteil (brutto, inkl. Baunebenkosten)	• 21,2 Mio. € (Bundesförderung: 13,75 Mio. € + Landesförderung 7,5 Mio. €)		
Förderprogramm	• Modellvorhaben des Bundes zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung		
Herleitung			
Status der Beantragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rostock wurde als Modellkommune in den Bundeshaushalt 2019 aufgenommen</li> <li>• Bestätigung des Rahmenkonzeptes für das WarnowQuartier durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und das Energieministerium des Landes M-V</li> <li>• Übergabe Fördermittelbescheid des Landes M-V über eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 7,5 Mio. €</li> <li>• Fördermittelbescheide für wissenschaftliche Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit/Bürgerbeteiligung liegen vor</li> <li>• derzeit Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen</li> <li>• Erarbeitung und Einreichung Zuwendungsanträge "Erschließung WarnowQuartier", "Mehrgenerationenhaus", "Theaterwerkstätten"</li> <li>• Rücklauf der Zuwendungsbescheide Erschließung WQ, MGH und TW in teilen ausstehend, bisher nur bestätigt vorliegend TW, Erschließung WQ</li> </ul>		
Fördermittlabruf	• noch kein Mittlabruf erfolgt / Stand Juni 2022		
Grundstücksverfügbarkeit			
Status Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstücke überwiegend im Eigentum HRO</li> <li>• Ausnahme: Flurstück 01667, Eigentümerart: jedweder andere Eigentümer; Zustimmung Erbengemeinschaft zum Ankauf des Grundstücks durch HRO noch ausstehend (Klärung in Verantwortung OE 62)</li> <li>• Grundstück Veolia, Terra 12 + andere östlich angrenzende Gewerbegrundstücke (B-Plangebiet Warnowquartier) (Klärung in Verantwortung OE 62)</li> <li>• Verlagerung städtischer Bauhof (Klärung in Verantwortung OE 10)</li> </ul>		
Genehmigungsverfahren			Termin
erforderliche Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bebauungsplanverfahren einschließlich Waldumwandlung (Beantragung kann erst nach Genehmigung des Feststellungsbeschlusses zum FNP erfolgen)</li> <li>• Grünordnungsplan</li> <li>• Artenschutzfachbeitrag</li> <li>• Umweltbericht</li> <li>• Änderung Flächennutzungsplan</li> <li>• Status des Genehmigungsverfahrens - Bauleitplanverfahren - frühzeitige Beteiligung ist erfolgt, derzeit Erarbeitung des Entwurfs, Auslegungsbeschluss avisiert für die Sitzung der Bürgerschaft im Oktober 2022, Satzungsbeschluss und Rechtskraft für Juni 2023</li> </ul>		Q2/2023 Q2/2023 Q2/2023 Q2/2023
Antragsteller			
Verfahrensführerin	• OE 61 für B-Plan- und F-Planverfahren		
ggf. abweichende Genehmigungsbehörde	• Genehmigungsbehörde für FNP-Änderung: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung		
Verfahrensdauer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzungsbeschlüsse für Änderung F-Plan und Genehmigung B-Plan</li> <li>• bei Genehmigungen für Frei-, Grün- und Verkehrsflächen ca. 3 Monate (weitere Klärung mit Fachämtern erforderlich)</li> <li>• bei Baugenehmigungen auf Grundlage B-Plan ca. 6 Monate (weitere Klärung mit Fachämtern erforderlich)</li> </ul>		
Projekttermine			Termin
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> <li>• endgültige Fertigstellung/Umsetzung Einzelmaßnahmen Modellvorhaben</li> <li>• endgültige Abrechnung Einzelmaßnahmen Modellvorhaben</li> </ul>		Dez 26 Dez 27
Terminverknüpfungen	• zu notwendigen Planverfahren		

Projektdaten			
Projektbezeichnung	Greifenbrücke (07-GB)		
Auftraggeber / Projektverantwortung	Hanse- und Universitätsstadt Rostock, BUGA Rostock 2025 GmbH ab 01.01.2022 (Projektsteuerung)		
Projektbearbeiter*in	Thomas Hilbert, Robert Strauß,		
Projektgröße	• Brückenlänge circa 200 m, 7.300 m² Freifläche, ca. 200 m Warnow-Rund-Weg		
Maßnahmenumfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Bau einer Fußgänger- und Radverkehrsbrücke über die Warnow</li> <li>• Ausbau des ufernahen Weges in Anschlüsse zu den Bestandswegen auf der Holzhalbinsel</li> <li>• Ausbau des ufernahen Weges im Osthafen bis zur Zingelgrabenbrücke</li> <li>• Revitalisierung der Freifläche im Bereich Osthafen</li> </ul>		
Lageplan Planungsbereich	 		
Projektplanung			
Planer	• n.n.		
Projektstatus Vergabe Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung Aufgabenstellung VgV-Verfahren (Teilnahmewettbewerb + Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen für Leistungsbild IngenieurBW und Freianlagen, Leistungsbilder VA, TA und TWP ohne Lösungsvorschlag</li> <li>Leistungsbilder: Geo, ASB, LBP, UVP in separatem Verfahren</li> <li>• Auf den ursprünglich vorgesehenen eingeschobene Planungswettbewerb wurde aus zeitlichen Gründen in Abstimmung und Einvernehmen mit dem Zuwendungsgeber (Land M-V, WiMi) verzichtet. Die hierfür erforderliche Aktenlage ist hierfür geschaffen.</li> </ul>		
Projektstatus Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellung Loseinteilung für VgV-Verfahren "Brücke mit Freianlagen", Verfahren für Umweltbelange in Vorbereitung</li> <li>• Projektbaustein für Lückenschluss Warnow-Rundweg und Rostocker Oval wichtig</li> </ul>		
	Status der Planung - offen, da hier derzeit die Vergabe der Planungen durchgeführt wird		
Projektbeteiligung			
Ämter/Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schiffahrtsverkehrliches Nutzungskonzept Unterwarnow, Festlegung technische und nautische Anforderung - in Verantwortung OE 83</li> <li>• Festlegung Anforderung, Brückenbauwerk - in Verantwortung OE 66</li> <li>• Anforderungen Verkehrsanlage - in Verantwortung OE 68</li> <li>• Abstimmung technisch Anforderungen Bundeswasserstraße, Erwirkung Ausnahmegenehmigung - WSV/WSA - Wasserschiffahrtsverwaltung/ Wasserschiffahrtsamt</li> </ul>		
Träger öffentlicher Belange			
Eigentümer und Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung Nutzungsvereinbarungen, Nutzer – Stadt/Bund</li> <li>• Klärung wirtschaftliche, behördliche, touristische, vereins- und freizeitsportliche Nutzungen</li> </ul>		
Bürgerinnen*beteiligung			
Politik			

Projekthalt			
Untersuchungsbedarfe	▪ Baugrunduntersuchung/ Munitionssondierung, wasserseitig, landseitig		
<b>Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung HRO/ BUGA GmbH</b>			
Vergabeverfahren	▪ Das Verfahren für die Leistungsbilder Ing.BW, Tragwerksplanung und Freianlagenplanung befindet sich in der Angebotsphase nach Abschluß Teilnehmerwettbewerb Freianlagenplanung VP, TA, + Umwelt vor Verfahrensstart		
Kartierungsleistungen	▪ Klärung Umfang weiterer Kartierungsleistungen für UVP, AFB ▪ Vergabe erforderlich		
Vergabeverfahren	▪ Umweltfachliche Planung		
Planungsleistungen IB, OP, FP, TW, VA	▪ Durchführung der Planungsleistungen ▪ Entwurfs- und Genehmigungsplanung		
Genehmigungsverfahren	▪ Planfeststellungsverfahren (analog zur Warnowbrücke)		
Kreuzungsvereinbarung WSA - Stadt	Abstimmung WSA - Stadt		
<b>Verknüpfte Maßnahmen in Verantwortung Anderer</b>			

Projektkosten brutto			
Lageplan Finanzierungsbereich			
Ermittelte Baukosten	▪ 8,2 Mio. €		
Ermittelte Baunebenkosten	▪ 1,8 Mio. €		
Ermittelte Gesamtkosten	▪ 10 Mio. €		
Kosteninhalt	▪ Bau- und Baunebenkosten, einschließlich Planfeststellungsverfahren und Herstellung der angrenzenden landseitigen Wegeanbindungen		
Status Kostenermittlung	▪ Kostenschätzung auf Grundlage bauspezifischer Kennziffern		
Bezüge Kostenermittlung			
Prüfung Kostenermittlung	▪ erfolgt im Ergebnisrahmen einer noch zu beauftragender Vorplanung		

Fördermittel			
Fördermittelanteil (brutto, inkl. Baunebenkosten)	▪ 8,05 Mio. € über Wirtschaftsministerium MV, Stand 06-2022 FÖ-Land M-V WiMi vakant!		
Förderprogramm	▪ Förderung gemäß Infrastrukturrichtlinie des Landes MV, auf Basis eines Projektantrags ▪ LFI-Bescheid GRW-19-0054		
Herleitung	./.		
Status der Beantragung	▪ es erfolgte eine vorläufige Einzelbeantragung ▪ diese muss noch einmal mit konkreten Planungsunterlagen untersetzt werden ▪ der vorzeitige Maßnahmebeginn ist genehmigt		
Fördermittelabruf	▪ noch kein Mittelabruf erfolgt / Stand Juni 2022		

Genehmigungsverfahren			
erforderliche Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planfeststellungsverfahren</li> </ul>		
	Status der Genehmigungen - offen, da hier noch keine Planungen vorliegen		
Antragsteller	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hanse- und Universitätsstadt Rostock, vertreten durch Projektsteuerung</li> </ul>		
Verfahrensführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhörungsbehörde der Hanse- und Universitätsstadt Rostock</li> </ul>		
ggf. abweichende Genehmigungsbehörde	<ul style="list-style-type: none"> <li>voraussichtlich Landesamt für Straßenbau M-V</li> </ul>		
Verfahrensdauer	vorauss. 18 Monate, Analogie zur Maßnahme Warnowbrücke		
Projekttermine			Termin
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fertigstellungstermin wenn weiterhin gewünscht frühestens</li> </ul>		Dez 27